

HKD

WF

DF

WFR

*Bedienungs*ANLEITUNG

*user*GUIDE

DE EN

BRUNNER[®]

heizen auf bayerisch.

deutsch

*Bedienungs*ANLEITUNG

HKD | WF | WF_R | DF



Hubertus Brunner, Ulrich Brunner

VORWORT

Wir bei BRUNNER blicken auf eine traditionsreiche Geschichte von mehr als 70 Jahren als Familienbetrieb zurück. Seit drei Generationen fertigen wir im niederbayerischen Eggenfelden Feuerungsanlagen, die zu den Besten der Branche zählen. Das Qualitätssiegel „Made in Germany“ ist für uns kein werblicher Begriff, sondern ein verbindliches Versprechen.

Wir sind stolz darauf, mit gut ausgebildeten und erfahrenen Fachkräften Produkte zu fertigen, die sich durch Langlebigkeit, Funktionalität und Qualität auszeichnen.

Unsere Produkte sind Ergebnis hochwertiger Handwerkskunst und werden ständig innovativ weiterentwickelt, durch die Bereitschaft, Neues auszuprobieren und zuverlässige Produkte zu entwickeln.

Ehrlich und konstant arbeiten wir daran, technisch Machbares und Modernes mit traditionell Bewährtem zu verbinden und zu ausgereiften Produkten zu entwickeln, die Ihnen viele Jahre Nutzen und Freude bereiten.

Herzlich willkommen in der BRUNNER Familie und viel Freude mit Ihrem neuen BRUNNER Kamin.



Ulrich Brunner



Hubertus Brunner



HKD 11 mit Ofensteuerung EAS
Oberfläche: Betonoptik mit Stahl
Ofenbau: Oliver Neugebauer

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Ofenanlage unbedingt die Bedienungsanleitung durch und beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch liegt bei Beachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Bedienung vor.

Bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitung erlischt die Gewährleistung. Jede bauliche Veränderung durch den Anlagenbetreiber ist unzulässig!

Der Aufbau muss durch einen eingetragenen Fachbetrieb erfolgen, da Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage vom ordnungsgemäßen Aufbau abhängen. Die jeweils gültigen Fachregeln des Handwerks und die baurechtlichen Vorschriften müssen dabei beachtet werden.

Diese Feuerstätte unterliegt der Landesbauordnung und den Bestimmungen der BImSchV. Beachten Sie notwendige nationale und europäische Normen und örtliche Vorschriften.

Beachten Sie die Feuerungsverordnungen der Länder. Beachten Sie die gültigen nationalen und örtlichen Betriebsbedingungen.

Technische Änderungen vorbehalten! Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf!

Für eine erweiterte Produktgarantie und die verwechslungsfreie Bearbeitung von Ersatzteillieferungen empfehlen wir die BRUNNER Produktregistrierung durchzuführen (www.produktregistrierung.brunner.de). Die BRUNNER Produktregistrierung bietet Ihnen viele Vorteile:

- Je nach Bauteil gewähren wir eine verlängerte Garantie von bis zu zehn Jahren
- Spart Zeit, Geld und Nerven für alle Beteiligten
- Beschleunigte Ersatzteilbeschaffung



BRUNNER
Garantieverlängerung

INHALT

01	Garantieerklärung	9
02	Hinweis zur Glaskeramik	9
03	Sicherheitshinweise	9
04	Grundsätzliches zum Heizbetrieb	10
05	Brennstoff und Wärmeleistung	12
06	Bauteile HKD 2.2, HKD 2.6, HKD 4.1/5.1/6.1 und Varianten	17
07	Bauteile HKD 2.2 Tunnel, HKD 2.2 XL und Varianten	19
08	Bauteile HKD 7/8/13	21
09	Bauteile HKD 7/8/13 Tunnel	23
10	Bauteile HKD 11/12 und Varianten	25
11	Bauteile DF	27
12	Bauteile WF	29
13	Bauteile WFR (Rostfeuerung)	31
14	Verbrennungslufteinstellung	32
15	Brennstoffabhängige Geräteeinstellung (nur WFR-Serie)	33
16	Drehen des DF	34
17	Anheizen bei kaltem Feuerraum	36
18	Nachlegen bei warmem Feuerraum	37
19	Entaschung	38
20	Reinigung	39
21	Reinigung des Katalysators (optional)	40
22	Entsorgung	42
23	Fehlerbehebung	44
24	Hinweis	45

01 GARANTIEERKLÄRUNG

Sie haben ein original BRUNNER Produkt erworben. Damit haben Sie sich und unserer Umwelt einen guten Dienst erwiesen, denn wir als Hersteller haben alles getan, um das Heizen mit unseren Produkten so angenehm und umweltfreundlich wie möglich zu gestalten.

Jetzt liegt es nur noch an der richtigen Bedienung und am geeigneten Brennstoff, um mit unserem Einsatz sauber und sparsam zu heizen. Dabei sind unsere BRUNNER Einsätze ausgesprochen „gutmütige“ Heizeinsätze. Seit Jahrzehnten bewährt und trotzdem absolut zeitgemäß – auch durch die moderne BRUNNER Technik.

BRUNNER-Einsätze sind Qualitätsprodukte, die sich schon tausendfach bewährt haben - diese Tatsache und unser großer Erfahrungsschatz haben uns veranlasst, diese einmalige Garantie zu leisten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem BRUNNER-Einsatz, dem Freund fürs Leben.



Hubertus Brunner

02 HINWEIS ZUR GLASKERAMIK

BRUNNER verarbeitet ausschließlich hochwertige Glaskeramik.

In einem speziellen Fertigungsverfahren werden Glasscheiben keramisiert und erhalten dadurch ihre einzigartigen Eigenschaften.

Bei diesem Produktionsprozess können technisch nicht alle optischen Beeinträchtigungen (feine Kratzer, feste Einschlüsse, kleine Luftblasen¹ ausgeschlossen werden. Diese müssen als Stand der Technik akzeptiert werden und sind kein Anlass zu einer Reklamation.

¹ max. drei Lufteinschlüsse oder feste Einschlüsse < 4 mm jedoch keine Lufteinschlüsse mit einer Öffnung zur Glasoberfläche größer als 1 mm
Dekorfehlstellen kleiner als 1 mm sind fertigungsbedingt zulässig

03 SICHERHEITSHINWEISE

Strahlungsbereich

Bringen Sie in den Strahlungsbereich der Sichtscheibe bis zu einem Abstand von 80 cm bzw. 100 cm beim DF33 und HKD 12 (gemessen von der Glasscheibe) keine brennbaren Gegenstände! Es besteht Brandgefahr! Stellen Sie vor der Feuerungstür und/oder Sichtscheibe keine brennbaren Teile ab.

Erstinbetriebnahme

Bis zum erstmaligen Erreichen der maximalen Betriebstemperatur härtet die Ofenfarbe aus. Hierdurch kann es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigungen kommen. Sorgen Sie daher für eine ausreichende Belüftung des Aufstellraumes. Öffnen Sie Fenster und Türen, wenn notwendig benutzen Sie einen Ventilator, um einen schnelleren Luftaustausch zu erreichen. Halten Sie sich in dieser Zeit nicht unnötig in den betroffenen Räumen auf.

Feuerraumtür

BRUNNER Kachelofenheizeinsätze sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür vorgesehen. Bei offenem Betrieb oder Öffnen während des Abbrands besteht die Gefahr das Heizgas in den Wohnbereich austreten.

Wird die Feuerstätte nicht genutzt bleibt die Feuerraumtür verschlossen.

Verbrennungsgefahr

Die Außenoberflächen, vor allem die Glaskeramikscheibe, werden heiß. Nicht berühren - Verbrennungsgefahr! Weisen Sie besonders Kinder darauf hin. Halten Sie Kinder grundsätzlich vom beheizten Ofen fern. Sie dürfen keine Gegenstände aus brennbaren Baustoffen auf freien Oberflächen der Feuerstätte abstellen. Brennbare Stoffe benötigen zu senkrechten Flächen des Ofens einen Mindestabstand von 5 cm.

Entnehmen Sie die Asche nur im kalten Zustand und lassen Sie sie in einem

nicht brennbaren Behälter mindestens 24 Stunden restlos auskühlen; Brandgefahr! Im Brandfall Feuerwehr verständigen! Im Falle eines Schornsteinbrandes brennbare Bauteile vom Schornstein abrücken. Auf Funkenflug achten. Verwenden Sie zum Anzünden niemals Stoffe wie Benzin, Spiritus oder Ähnliche!


Luftgitter

Verschließen oder decken Sie die Warmluftöffnungen nicht ab. Es besteht sonst Brand- und Überhitzungsgefahr.

Varianten mit elektronischer Ofensteuerung

Nach Schließen der Feuerraumtür muss auf dem Display der Steuerung oder der BRUNNER EAS App der Hinweis auf den erfolgten Abbrandstart (siehe Bedienungsanleitung der Steuerung) erscheinen! Ist dies nicht der Fall, so liegt ein Defekt im Bereich der Türkontaktschalter vor! Verpuffungsgefahr! Verständigen Sie Ihren Ofensetzer und gehen Sie wie im Kapitel, Heizbetrieb mit Handeinstellung der Verbrennungsluft aus der Bedienungsanleitung der Steuerung beschrieben vor.

Tunnelvarianten

 Bei Öffnen beider Türen kann es aufgrund des "Durchzugs" zu Rauchgasaustritt kommen.

04 GRUNDSÄTZLICHES ZUM HEIZBETRIEB

Bestimmungsgemäßer Betrieb bzw. Verwendung

BRUNNER Kachelofenheizeinsätze sind Einzelfeuerstätten, die ausschließlich für den Betrieb mit naturbelassenem Scheitholz oder geeigneten Holzbriketts ausgelegt sind.

Der bestimmungsgemäße Betrieb liegt vor, wenn die in der Anleitung aufgeführten Angaben und Hinweise zum Heizbetrieb, zur Wartung und zum Brennstoff eingehalten werden.

Die Lebensdauer und die Funktionsfähigkeit des Heizeinsatzes hängt vom korrekten Aufbau, dem bestimmungsgemäßen Betrieb und der regelmäßigen Pflege und Wartung ab.

Die Feuerraumtür dürfen Sie nur zur Brennstoffabgabe oder Reinigung öffnen.

Bei offener Feuerraumtür wird der Betrieb der anderen, am selben Schornstein angeschlossenen Feuerstätten beeinträchtigt, unter Umständen besteht die Gefahr einer Rauchgasvergiftung.

Den Feuerraum auch dann verschlossen halten, wenn der Ofen nicht befeuert wird.

BRUNNER Holzbrandeinsätze sind für den Zeitbrand ausgelegt ("Füllmenge für Füllmenge"); d. h. Sie müssen in jedem Fall die minimale Brennstoffmenge auflegen und die Verbrennungsluft nach dieser Anleitung einstellen. Eine Verbrennung mit zu geringer Verbrennungsluft führt zu einer erhöhten Umweltbelastung und zu einem verstärkten Verschmutzen der Scheibe.

Vermeiden Sie das Überheizen des Heizeinsatzes mit höheren Füllmengen als in der Bedienungsanleitung angegeben! Wird die Feuerstätte überheizt, so kann es zu Verfärbungen, insbesondere bei den Varianten mit Edelstahlblende kommen. Diese Verfärbungen stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Nachlegen von Brennstoff

Nach längerem Heizbetrieb kann sich der Türgriff erwärmen (>60° C). Wir empfehlen beim Nachlegen von Brennstoff den beiliegenden Schutzhandschuh zu verwenden. Ein Nachlegen während des Abbrandes (sichtbare Flammen) ist nicht vorgesehen. Die erneute Brennstoffabgabe erfolgt, wenn der vorherige Abbrand beendet ist und keine Flammen mehr zu sehen sind (Glutphase).

Heizen eines Speicherofens

Sofern Sie einen Speicherofen mit keramischer Nachheizfläche betreiben, empfehlen wir folgende Heizintervalle. Zu Beginn die maximale Füllmenge auflegen und abbrennen lassen. Nach Abbrandende eine Stunde warten, dann eine halbe Füllmenge und nach einer weiteren Stunde nach erfolgtem Abbrand - soweit noch erforderlich - nochmals eine halbe Füllmenge auflegen. Dies können Sie nach einer Heizpause von acht Stunden wiederholen. Wenn Sie größere Füllmengen in kürzerer Zeit auflegen, kann es zu einer Überlastung der Nachheizfläche kommen.

 Sprechen Sie Brennstoffmengen und Heizintervalle mit Ihrem Ofensetzer ab. Für das Trockenheizen eines Speicherofens gelten abweichende Heizintervalle!

Heizen in der Übergangszeit



Abbildung 1: Zugprobe

Der Ofen braucht zum Ansaugen der Verbrennungsluft und zum Abführen der Rauchgase den Schornsteinzug. Dieser wird mit steigenden Außentemperaturen immer geringer. Bei Außentemperaturen über 10 °C Kaminzug vor dem Anzünden prüfen.

Einstellung der Drosselklappe

Wird vom Ofenbauer eine Drosselklappe¹ eingebaut, so öffnen Sie diese beim Anheizen vollständig. Bei Heizbetrieb die Drosselklappe, abhängig vom Schornsteinzug, bis zu 2/3 schließen.

Luftzufuhr zum Aufstellraum

Der Ofen kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn dem Aufstellraum ausreichend Verbrennungsluft zuströmt. Sorgen Sie bereits vor dem Anheizen für ausreichende Luftzufuhr. Soweit vorhanden, Außenluftklappe öffnen und über den gesamten Abbrandzeitraum geöffnet lassen. Einrichtungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen Sie nicht verändern.

Bauliche Veränderungen am Gebäude

Werden im oder am Gebäude Veränderungen geplant und vorgenommen, können die Bedingungen für einen sicheren und bestimmungsgemäßen Betrieb der Feuerstätte erheblich gestört werden. Die Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb der Feuerstätte müssen daher bei Veränderungen von einem Fachmann geprüft werden.

Solche Veränderungen können z. B. sein:

- Einbau einer weiteren Feuerstätte
- bauliche Veränderungen des Schornsteins
- Einbau oder Umbau von Lüftungsanlagen, z. B. Dunstabzugshaube, WC- oder Bad-Entlüfter, kontrollierte Be- und Entlüftung.
- Einbau oder Umbau von entsprechenden Haushaltsgeräten, z. B. Abluft-Wäschetrockner, zentrale Staubsaugeranlage.
- Veränderungen an der Gebäudedichtheit, z. B. durch Einbau neuer Fenster oder Türen, Dämmung von Dachflächen, Vollwärmeschutz.

Feuerraumauskleidung

Die Schamottbauteile werden passgenau für alle Feuerräume gefertigt. Die vorgebrannten Schamottsteine schützen den Gusskorpus, haben dämmende Eigenschaften und sind ein wesentlicher Bestandteil der emissionsarmen Brennkammerausführung.

Im Betrieb kann es aufgrund thermischer Wechselbelastung und mechanischer Stöße beim Nachlegen zu Haarrissen kommen. Dies ist eine Materialeigenschaft, unbedenklich und kein Reklamationsgrund.

¹ Die Drosselklappe ist im Rauchrohr-Verbindungsstück zwischen Heizgerät und Schornstein eingebaut und dient zur Regulierung des Schornsteinzuges.

Was nicht sein darf sind Materialablösungen oder deutliche, sternförmige Risse in mehreren Ebenen.

Schwarze / anthrazitfarbene Feuerraumauskleidungen können im Laufe der Nutzung Farbänderungen zeigen. Dies ist ein normaler, nicht zu verhindernder Prozess und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Mit Berücksichtigung der nachfolgenden Punkte bleibt der schwarze Farbton der Schamotteoberfläche lange erhalten:

- Bestimmungsgemäßer Betrieb mit den empfohlenen Füllmengen (Oberflächentemperatur Schamotte < 700 °C)
- Keine behandelten oder beschichteten Hölzer, Kohle oder flüssige Brennstoffe; nur naturbelassenes Holz mit Restfeuchte < 20 %
- Keine Reinigung der Oberflächen mit Stahl-/Drahtbürsten bzw. mit Reinigungsmitteln

Tür-Dichtschnüre

BRUNNER verwendet ausschließlich hochwertigste Tür-Dichtschnüre, die exakt auf die Anforderungen unserer Heizeinsätze abgestimmt sind.

Dennoch sind Türdichtungen Verschleißteile und daher von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Bei einer Nutzung im bestimmungsgemäßen Betrieb verlängert sich die übliche Lebensdauer deutlich.

Ein Überheizen mit höheren Füllmengen als in der Bedienungsanleitung angegeben, der direkte Kontakt mit glühenden Teilen (Holzkohle), sowie die Verwendung von ungeeigneten und aggressiven Reinigungsmitteln kann zu einer deutlich verkürzten Lebensdauer führen.

Sichtscheiben

Vermeiden Sie durch sorgfältiges Einlegen der Holzscheite in den Brennraum, dass diese während des Abbrands an die Sichtscheibe rutschen und dort anliegend abbrennen. Durch die daraus resultierende Temperaturbelastung kann es zu dauerhaften Verfärbungen (Grauschleier) der Sichtscheibe kommen.

05 BRENNSTOFF UND WÄRMELEISTUNG

Die Verbrennung wurde feuerungs- und emissionstechnisch optimiert. Unterstützen Sie unsere Bemühungen für eine saubere Umwelt durch die Einhaltung der nachfolgenden Hinweise zum schadstoffarmen Heizbetrieb: Verwenden Sie als Brennstoff nur trockenes, naturbelassenes Scheitholz mit einem Wassergehalt unter 20 % oder Holzbriketts nach DIN EN ISO 17225-3.

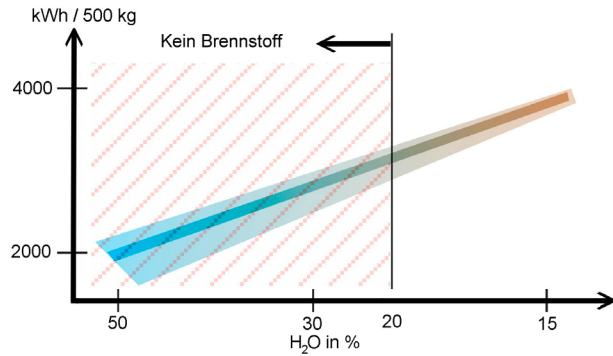
Feuchtes, frisch geschlagenes oder unsachgemäß gelagertes Holz hat einen hohen Wassergehalt, brennt daher schlecht, raucht und bringt kaum Wärme. Verwenden Sie nur Brennholz das mindestens zwei Jahre luftig und trocken gelagert wurde. Sie sparen Heizmaterial, da trockenes Holz einen wesentlich höheren Heizwert hat.

Zum Vergleich: Trockenes Holz hat einen Heizwert von ca. 4 kWh/kg, frisches Holz jedoch nur 2 kWh/kg. Sie benötigen also die doppelte Brennstoffmenge für die gleiche Wärmeleistung.

	Wassergehalt g/kg Holz	Heizwert kWh/kg	Holz- Mehrverbrauch %
sehr trocken	100	4,5	0
2 Jahre gelagert	200	4,0	15
1 Jahr gelagert	350	3,0	71
frisch geschlagenes Holz	500	2,1	153

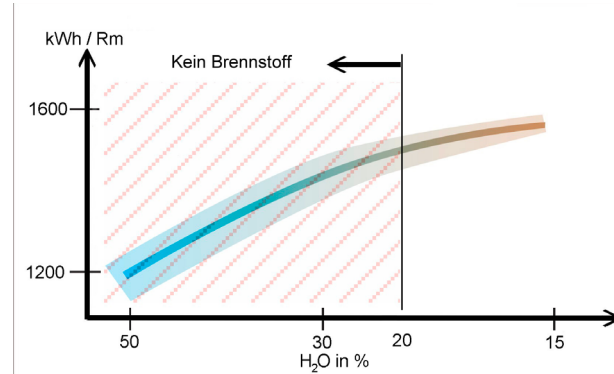


Scheitholz (links) ist der ideale Brennstoff, aber auch Holzbriketts nach DIN EN ISO 17225-3, Klasse A1, Länge > 14 cm, Durchmesser > 8 cm (rechtes Bild) können Sie nutzen



Welche Wärmemenge kaufe ich, wenn ich Holz nach Gewicht kaufe?

500 kg frisch geschlagenes Holz	Wassergehalt 50 %	500 kg x 2,0 kWh/kg = 1000 kWh
500 kg vorgetrocknetes Holz	Wassergehalt 30 %	500 kg x 3,3 kWh/kg = 1650 kWh
500 kg trockenes Holz	Wassergehalt 15 %	500 kg x 4,1 kWh/kg = 2050 kWh



Welche Wärmemenge kaufe ich, wenn ich Holz nach Volumen (1 Raummeter = 1 RM) kaufe?

1 RM frisch geschlagenes Holz	Wassergehalt 50 %	1286 kWh
1 RM vorgetrocknetes Holz	Wassergehalt 30 %	1518 kWh
1 RM trockenes Holz	Wassergehalt 15 %	1550 kWh

RM = Raummeter, 1 m³ geschichtetes Holz



Der Wassergehalt im Holz lässt sich mit einem Holzfeuchtemeßgerät schnell ermitteln.

Besonders geeignet für die Verwendung im offenen Kamin ist Laubholz wie Birke oder Buche. Nadelhölzer haben eine geschlossenzellige Holzstruktur, die beim Verbrennen aufplatzt und zum Herausschleudern von Glutpartikeln aus dem Feuerraum führt. Laubhölzer brennen ruhiger ab.

Steuern Sie die in den Raum abgegebene Wärmemenge über die aufgelegte Brennstoffmenge und über die zeitlichen Abstände zwischen den Brennstoffaufgaben.

Eine Wärmeregulierung über die Verbrennungsluftreduzierung ist falsch! Bei Verbrennungsluftmangel kann der Wärmeinhalt des Brennstoffes nicht vollständig freigesetzt werden. Gleichzeitig erhöhen sich die Emissionen über die unverbrannten Anteile.

Zu große Brennstoffmengen oder ungeeignete Brennstoffe können zur übermäßigen Erhitzung und damit zu Schäden führen.

Abfälle dürfen nicht verbrannt werden!

Müll im Ofen = Gift im Garten!

⚠ Verwenden Sie niemals flüssige Brennstoffe wie Benzin, Spiritus oder Ähnliches!

Beachten Sie das Abfallverbrennungsverbot!

Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung empfohlenen Brennstoffe. Ungeeignete, nicht empfohlene Brennstoffe dürfen nicht verbrannt werden.



Ein Scheitumfang von 25 cm entspricht einem Scheitdurchmesser von etwa 9 cm

Brennstoffmengen HKD-Serie

Heizeinsatz	Füllgewicht	Scheitlänge	Scheitumfang
HKD 2.2 / BSO 03	2,5 - 4,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 Tunnel / BSO 03 Tunnel	2,5 - 4,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2k mit MAS / BSO 01	1,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 XL	3,0 - 8,0 kg	33 - 50 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 XL Tunnel	3,0 - 8,0 kg	33 - 50 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2k	1,5 - 2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 mit MAS / BSO 02	2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 Tunnel mit MAS/ BSO 02 Tunnel	2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.6	2,5 - 4,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.6k	1,5 - 2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 4.1	3,5 - 7,0 kg	33 - 50 cm	20 - 30 cm
HKD 5.1	3,0 - 6,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 5.1 mit MAS	3,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 6.1	3,0 - 6,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 6.1 mit MAS	3,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 7/8, HKD 7/8 Tunnel	4,0 ¹ - 8,0 ² kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 7/8 mit MAS, HKD 7/8 Tunnel mit MAS	4,0 ³ kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 11 l/r	4,0 ¹ - 8,0 ² kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 11 l/r mit MAS	4,0 ³ kg	25 - 33 cm	30 - 50 cm
HKD 12	3,0 ¹ - 5,0 ² kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm

Heizeinsatz	Füllgewicht	Scheitlänge	Scheitumfang
HKD 12 mit MAS	3,0 ³ kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 13, HKD 13 Tunnel	4,0 ¹ - 8,0 ² kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 13, HKD 13 Tunnel mit MAS	4,0 ³ kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm

Brennstoffmengen DF-Serie

Heizeinsatz	Füllgewicht	Scheitlänge	Scheitumfang
DF 33	1,5 - 2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm

Brennstoffmengen WF-Serie

Heizeinsatz	Füllgewicht	Scheitlänge	Scheitumfang
WF 25	2,0 - 3,5 kg	25 cm	20 - 30 cm
WF 33	2,3 - 5,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
WF 50	3,2 - 8,0 kg	25 - 50 cm	20 - 30 cm

Brennstoffmengen WFR-Serie

Heizeinsatz	Füllgewicht Holz / Braunkohle	Scheitlänge / Form	Scheitumfang / -
WFR 25	2,0 - 3,5 kg / 1,5 kg	25 cm / Brikett	20 - 30 cm / -
WFR 33	2,3 - 5,0 kg / 1,7 kg	25 - 33 cm / Brikett	20 - 30 cm / -
WFR 50	3,2 - 8,0 kg / 2,8 kg	25 - 50 cm / Brikett	20 - 30 cm / -

 Bei Betrieb der Heizkamine mit zu großer Brennstoffmenge oder ungeeignetem Brennstoff besteht Überhitzungs- und Brandgefahr!

¹ Die minimale Füllmenge frühestens 1,5 Stunden nach Abbrandende erneut auflegen.

² Die maximale Füllmenge frühestens 3 Stunden nach Abbrandende erneut auflegen

³ Modul-Aufsatz-Speicher (MAS): 2 Stunden nach dem 1. Abbrand ist eine erneute Holzaufgabe möglich. Dieser Vorgang kann alle 6 Stunden wiederholt werden.



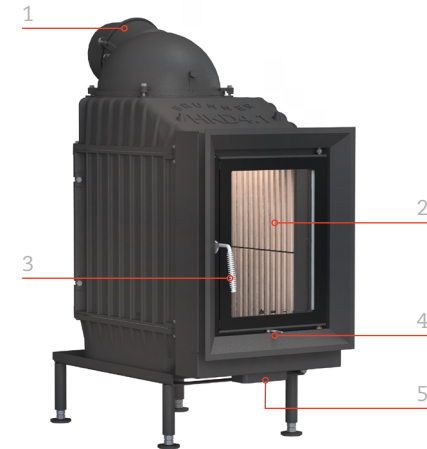
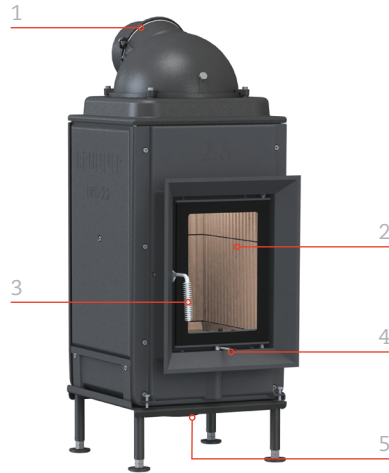
HKD 2.2 Tunnel mit Blendrahmen,
niedriger Gusskuppel und nebenstehender Speichermasse
Keramik: Sommerhuber

06 BAUTEILE HKD 2.2, HKD 2.6, HKD 4.1/5.1/6.1 UND VARIANTEN

HKD 2.2 / HKD 2.2 k / HKD 2.2 XL
 HKD 2.2 flach, rund, HKD 2.2 k,
 HKD 2.2 XL flach und rund

HKD 2.6 / HKD 2.6 k

HKD 4.1 / HKD 5.1 / HKD 6.1



1 Heizgasstutzen 2 Scheibe 3 Türgriff 4 Verbrennungsluft-Stellelement 5 Verbrennungsluftstutzen

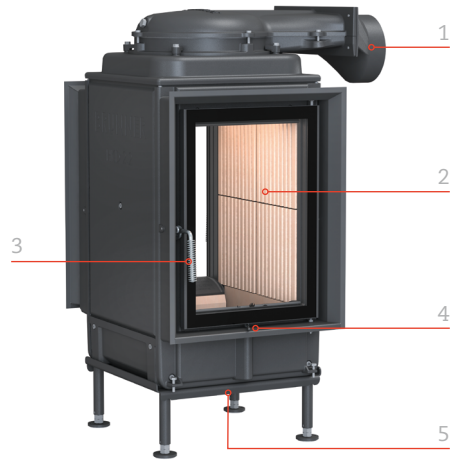


HKD 6.1
mit Abbrandsteuerung EAS
und nebenstehender Speichermasse
Keramik: Sommerhuber

07 BAUTEILE HKD 2.2 TUNNEL, HKD 2.2 XL UND VARIANTEN

HKD 2.2 Tunnel

HKD 2.2 XL Tunnel



1 Heizgasstutzen 2 Scheibe 3 Türgriff 4 Verbrennungsluft-Stellelement 5 Verbrennungsluftstutzen

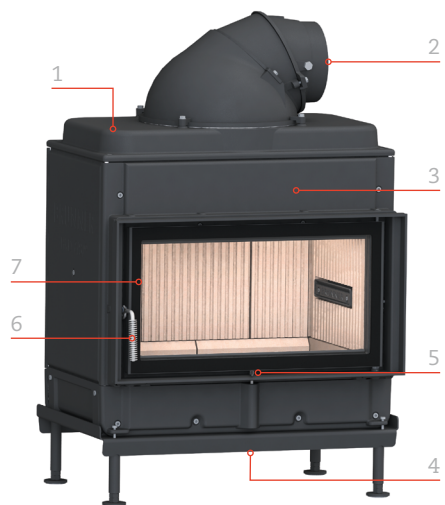


HKD 7 Tunnel mit Anbaurahmen, niedriger Gusskuppel und nebenstehender Speichermasse
Verkleidung: BRUNNER Kaminbauplatten
Oberfläche: Glättspachtel 200/Strukturspachteltechnik mit Farbeinbettung

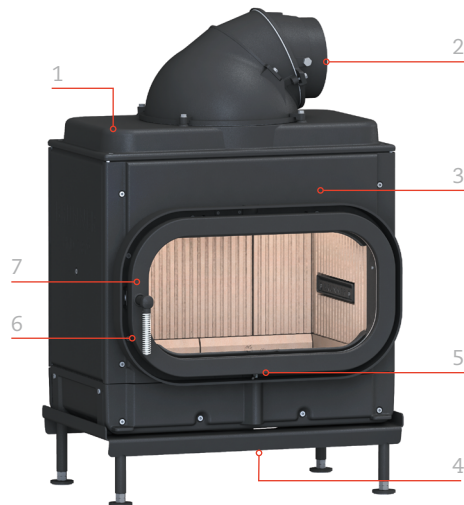


08 BAUTEILE HKD 7/8/13

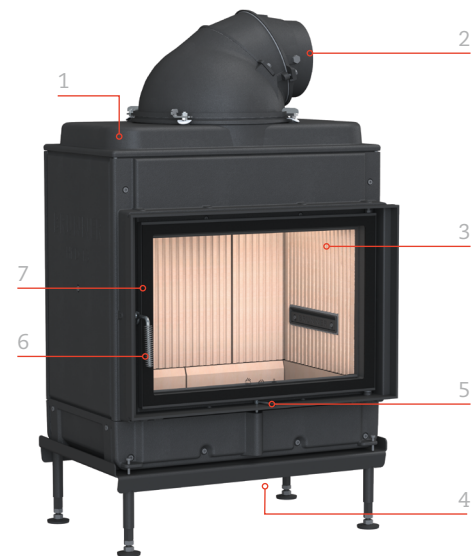
HKD 7



HKD 8



HKD 13



1 Korpus 2 Heizgasstutzen (Heizgasanschluss) 3 Front 4 Verbrennungsluftstutzen 5 Verbrennungsluft-Stellelement (Luftschieber) 6 Türgriff 7 Tür mit Scheibe



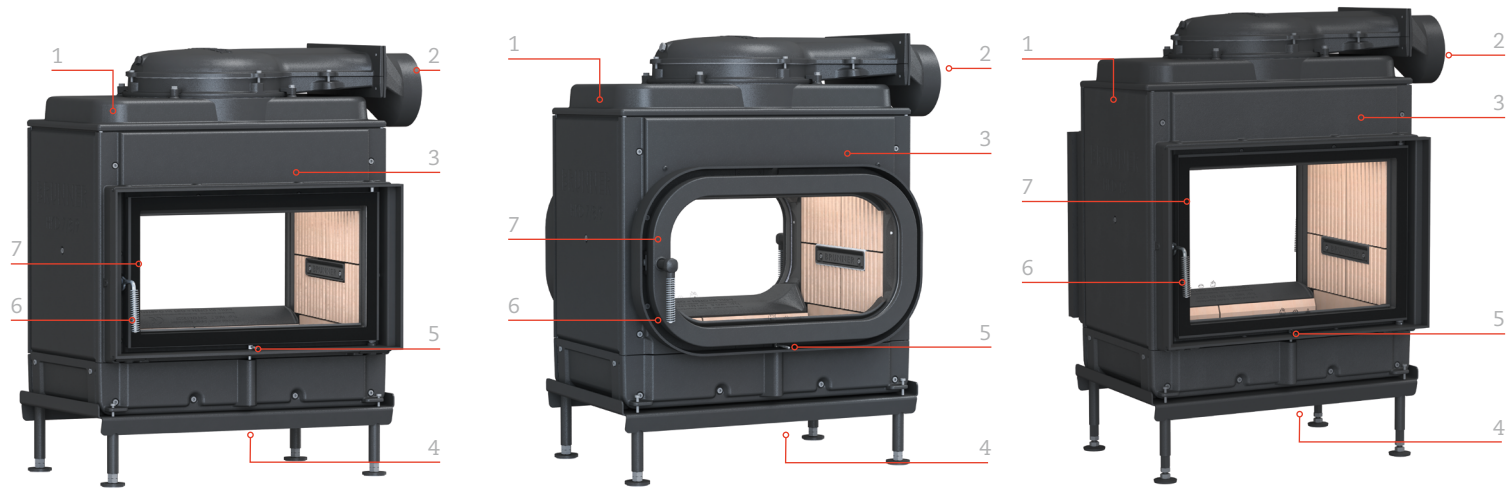
HKD 7 Tunnel mit Ofensteuerung EOS
und Unterdruck-Sicherheits-Abschalter USA
Speicherofen mit nebenstehender Speichermasse

09 BAUTEILE HKD 7/8/13 TUNNEL

HKD 7 TUNNEL

HKD 8 TUNNEL

HKD 13 TUNNEL



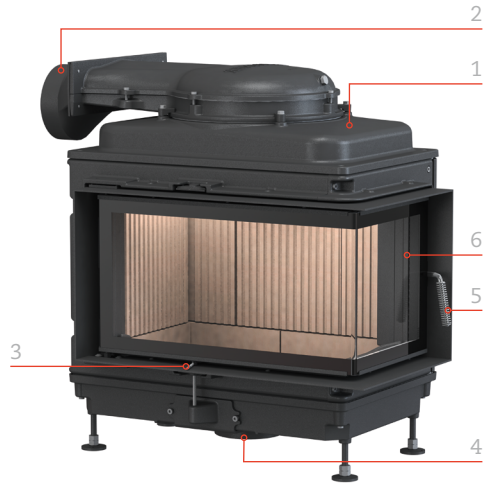
1 Korpus 2 Heizgasstutzen (Heizgasanschluss) 3 Front 4 Verbrennungsluftstutzen 5 Verbrennungsluft-Stellelement (Luftschieber) 6 Türgriff 7 Tür mit Scheibe



HKD 11 mit Anbaurahmen, niedriger Gusskuppel
und nebenstehender Speichermasse
Keramik: Kaufmann

10 BAUTEILE HKD 11/12 UND VARIANTEN

HKD 11l / HKD 11r



HKD 12



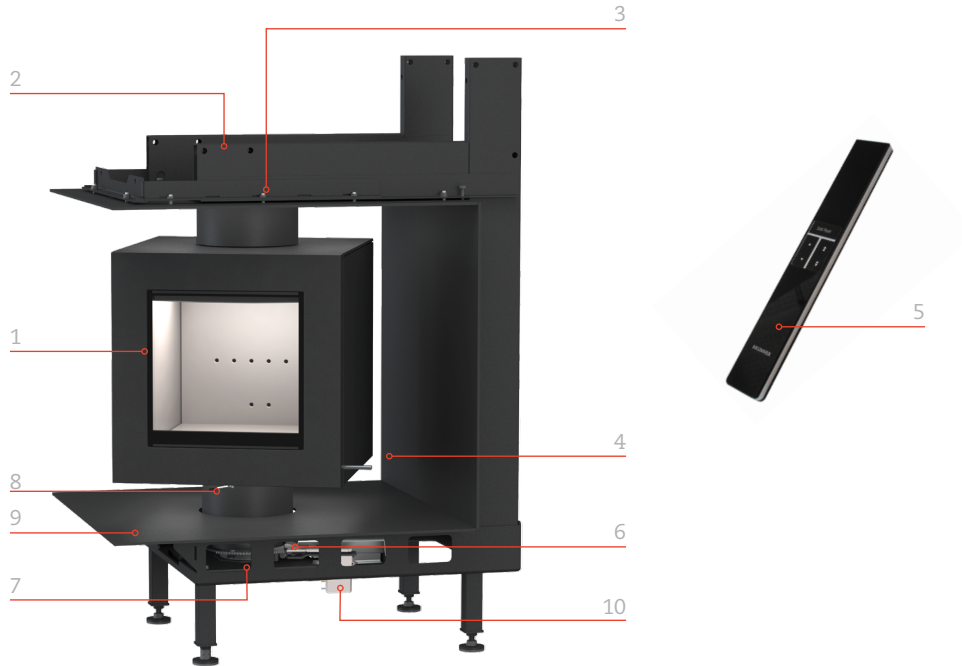
1 Korpus 2 Heizgasstutzen (Heizgasanschluss) 3 Verbrennungsluft-Stellelement (Luftschieber) 4 Verbrennungsluftstutzen 5 Türgriff 6 Tür mit Scheibe



DF 33 mit Nischenverkleidung 01
Speicherofen mit nebenstehender Speichermasse
und Sockelrahmen (Grundelement)
Keramik: Seyffarth

11 BAUTEILE DF

DF 33



1 DF Standard 2 Nischenträger 3 Abgasanschluss 4 Türgriff/Drehgriff 5 Fernbedienung (optional) 6 motorischer Antrieb (optional) 7 Zuluft-Versorgung 8 Verbrennungsluft-Stellelement 9 Nischenverkleidung 10 EOS/EAS - Stellmotor (optional) ohne Abb.: Aufputzkasten mit Platine (optional)



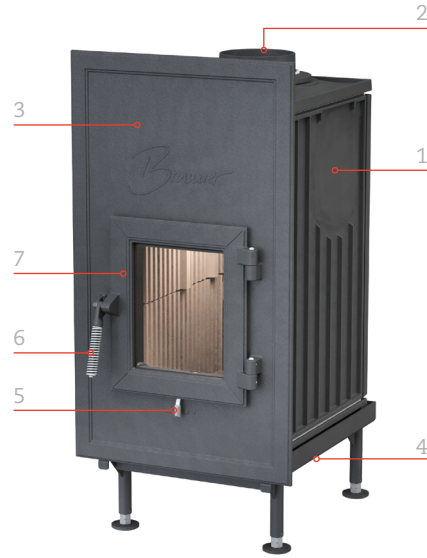
WF 33 - Handkeramik
Design: Stefan Ziegler

12 BAUTEILE WF

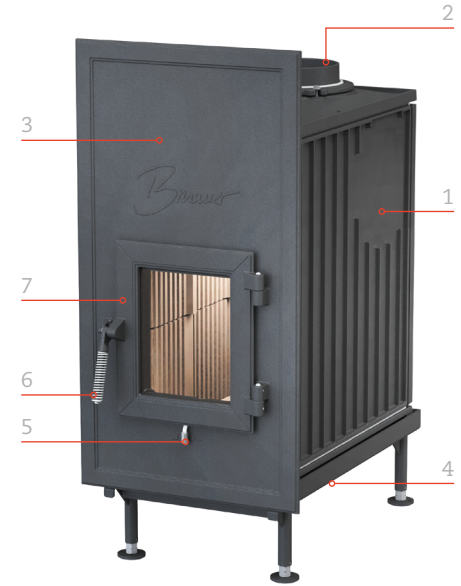
WF 25



WF 33



WF 50



1 Korpus 2 Heizgasstutzen (Heizgasanschluss) 3 Frontplatte (790x420 mm, 830x480 mm, 895x480 mm) 4 Verbrennungsluftstutzen 5 Verbrennungsluft-Stellelement (Luft-schieber) 6 Türgriff 7 Tür mit Scheibe



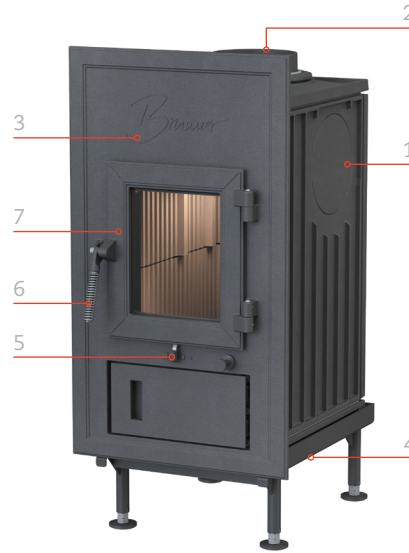
WFR 33 mit Gussfrontplatte 830 x 480 mm
Warmhaltefach mit HF-Luftgitter schlicht

13 BAUTEILE WFR (ROSTFEUERUNG)

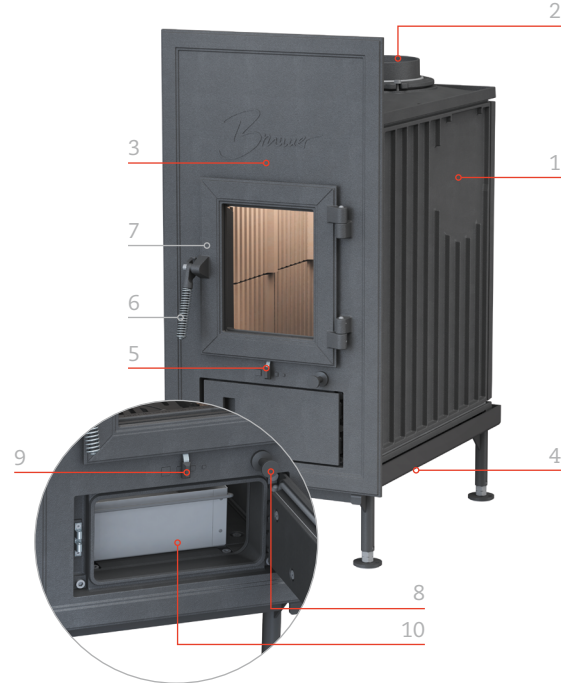
WFR 25



WFR 33




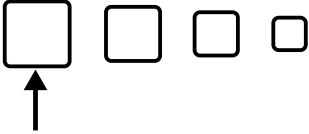
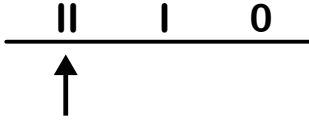

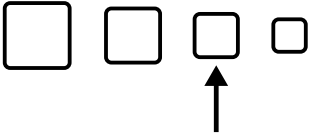
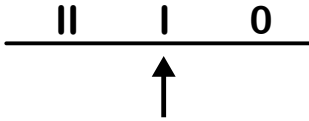

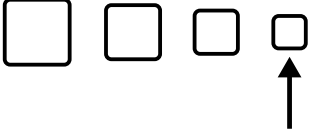
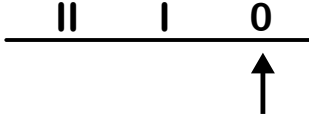
WFR 50



1 Korpus 2 Heizgasstutzen (Heizgasanschluss) 3 Front 4 Verbrennungsluftstutzen 5 Verbrennungsluft-Stellelement (Luftschieber) 6 Türgriff 7 Tür mit Scheibe
8 Bedienhebel Rüttelrost 9 Brennstoff Wahlhebel 10 Aschekasten

14 VERBRENNUNGSLUFTEINSTELLUNG

Die Verbrennungsluft strömt dem Feuerraum über einen Verbrennungsluftstutzen zu. Die Verbrennungsluftklappe ist in die Bodenbaugruppe integriert und wird in der Variante mit Handbedienung mit dem Verbrennungsluft-Stellelement bedient.

	HKD	WF/WFr	DF
<p>Anheizstellung: Verbrennungsluft-Stellelement links. Anheizen bei kaltem Ofen und maximale Feuerungsleistung.</p>			
<p>Nennheizleistung: Verbrennungsluft-Stellelement in Mittelstellung. Stellung der Luftzufuhr für den Abbrand mit Nennheizleistung.</p>			
<p>Gluthaltung: Verbrennungsluft-Stellelement rechts. Das gesamte Luftaufgabesystem stellt sich auf langes Gluthalten ein - sämtliche Luftöffnungen sind geschlossen.</p>			

Für Varianten mit einer elektronischen Ofensteuerung (EAS / EOS) beachten Sie die der Steuerung beiliegende Bedienungsanleitung.

⚠ ACHTUNG: Verpuffungsgefahr! Die Stellung Gluthaltung erst nach vollständigem erfolgtem Abbrand einstellen.

Beachten Sie die Belüftungsanforderungen für den Betrieb mit anderen Feuerstätten. Achten Sie hierbei besonders auf die Erfordernisse zum gleichzeitigen Betrieb mit Lüftungsanlagen.

15 BRENNSTOFFABHÄNGIGE HEIZEINSATZ-EINSTELLUNG (NUR WFR-SERIE)

Der Kachelofeneinsatz der WFR-Serie kann wahlweise mit Holz oder Braunkohlebrikett als Brennstoff betrieben werden. Um einen sauberen Abbrand zu gewährleisten, unbedingt das Bedienelement für die Betriebsart auf den verwendeten Brennstoff einstellen. Das Bedienelement befindet sich hinter der Aschetür und ist nach Öffnen der Aschetür zugänglich.



- ⚠ Der Betrieb des WFR mit Braunkohle ist nur in der Betriebseinstellung „Kohle“ zulässig. Wird Kohlebrennstoff in der falschen Betriebseinstellung „Holz“ verfeuert, kommt es zum Verteeren und Verfeuchten von Brennkammer, Nachheizfläche und Schornstein.
- ⚠ Durch den nicht bestimmungsgemäßen Betrieb entstandene Schäden sind von der Gewährleistung ausgenommen.



Brennstoff: Braunkohle

Brennstoff: Holz

Durch Herunterziehen und Verschieben des Wahlhebels lässt sich die Position **K** für Braunkohlebrikett oder **H** für Holz einstellen.

Den gewählten Brennstoff durch die Feuerungstür einfüllen und wie im Kapitel Anheizen bei kaltem Feuerraum beschrieben weiter verfahren.

16 DREHEN DES DF

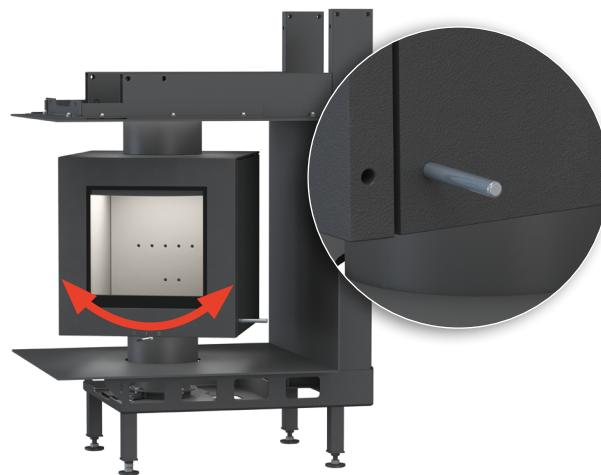
BRANDGEFAHR!

Das DF darf nicht in eine Position gedreht werden, bei der im Strahlungsbereich von 100 cm vor der Sichtscheibe brennbare Materialien liegen oder stehen!

Hinweis: Im Laufe des Betriebs des DF können Laufgeräusche während der Drehbewegung auftreten bzw. bewegliche Bauteile oder Dichtungen Verschleißerscheinungen aufweisen. Je nach Nutzungsgrad kann ein Austausch der Teile erforderlich werden. Kontaktieren Sie hierzu bitte ihren Fachbetrieb!


Drehen mit **Handbetrieb**

Um das DF von Hand zu drehen, stecken Sie den Türgriff/Drehgriff in die hintere Position. Nun kann der DF um 200° gedreht werden.




Drehen mit **motorischem Antrieb**



Die Bedienung erfolgt mit der Fernbedienung. Eine Bedienung des motorischen Antriebs direkt am DF ist nicht möglich.

Drücken Sie auf,  um das DF nach rechts zu drehen:



Drücken Sie auf,  um das DF nach links zu drehen:



Beim Drücken von  bzw.  dreht sich das DF bis zum Anschlag nach rechts bzw. nach links.

Falls Sie diese Bewegung unterbrechen möchten, drücken Sie auf eine beliebige Taste.



17 ANHEIZEN BEI KALTEM FEUERRAUM

1. Kontrollieren Sie, ob das Aschebett nicht zu hoch ist. Maximalhöhe 3-5 cm unter Türkante. Wird das Aschebett zu hoch, besteht die Gefahr des Herausfallens von Glutstücken beim Nachlegen.
2. Verbrennungsluft-Stellelement in **Anheizstellung** bringen. Die Verbrennungsluft kann kräftig auf das Holz strömen um ein schnelles Hochheizen zu erreichen.
3. In den Brennraum gespaltenes Scheitholz locker einlegen. Zwischen das Scheitholz einen Anzünder, z.B. Fidibus, legen und entzünden. Anzünder sind praktische Hilfsmittel, die nur unter oder vor den Holzscheiten angezündet werden. Beachten Sie: große Holzscheite entgasen und zünden im kalten Ofen schlecht. Verwenden Sie niemals Stoffe wie Benzin, Spiritus oder Ähnliches zum Anzünden!



Anordnung von Anzünder, Anzündhölzchen und Holzscheite für das Anheizen von oben



Flammenbild "Hauptabbrandphase"

4. Feuerungstür schließen und den Kamin bzw. Heizkamin während der ersten Minuten beobachten. Sollte das Feuer erlöschen, die Feuerungstür langsam öffnen, einen neuen Anzünder zwischen die Holzscheite legen und entzünden.

5. Nach erfolgreichem Anheizen, können Sie das Verbrennungsluft-Stellelement, wenn gewünscht, in die Position **Nennheizleistung** bringen.
6. Möchten Sie keine weitere Füllmenge nachlegen, so bringen Sie das Verbrennungsluft-Stellelement am Ende des Abbrandes, d.h. wenn keinerlei Flammen mehr zu erkennen sind, in Position **Gluthaltung**. Diese Stellung dürfen Sie nicht während der Abbrand- und Entgasungsphase einstellen, da in dieser Stellung die Verbrennungsluft vollständig abgesperrt wird. Bei plötzlichem Sauerstoffzutritt (z.B. Öffnen der Feuerungstür) können dann noch im Brennraum und in den evtl. vorhandenen Nachheizflächen "stehende Gase" schlagartig mit dem einströmenden Luftsauerstoff reagieren (Verpuffung).



Glutbett ohne Flammen - Abbrand beendet



"Nachlegen" auf Glutbett

18 NACHLEGEN BEI WARMEM FEUERRAUM

1. Verbrennungsluft-Stellelement in Position **Anheizen** bringen und die gewünschte Füllmenge auf die Grundglut legen. Beim Auflegen des Brennstoffes auf das Glutbett wird der Brennstoff erwärmt und die enthaltene Feuchtigkeit ausgetrieben und verdampft. Dies führt zu einer Temperaturabsenkung im Brennraum. Die gleichzeitig ausgetriebenen flüchtigen Brennstoffbestandteile benötigen ausreichend Verbrennungsluft, damit diese emmissionstechnisch kritische Phase schnell durchlaufen wird und die für eine saubere Verbrennung notwendige Temperatur erreicht wird.
2. Wenn das Feuer mit heller Flamme brennt, können Sie das Verbrennungsluft-Stellelement, wenn gewünscht, in die Position **Nennheizleistung** bringen.
3. Möchten Sie keine weitere Füllmenge nachlegen, so bringen Sie das Verbrennungsluft-Stellelement am Ende des Abbrandes, d. h. wenn keinerlei Flammen mehr zu erkennen sind, in Position **Gluthaltung**. Diese Stellung dürfen Sie nicht während der Abbrand- und Entgasungsphase einstellen, da in dieser Stellung die Verbrennungsluft vollständig abgesperrt wird. Bei plötzlichem Sauerstoffzutritt (z. B. Öffnen der Feuerungstür) können dann noch im Brennraum und in den evtl. vorhandenen Nachheizflächen "stehende Gase" schlagartig mit dem einströmenden Luftsauerstoff reagieren (Verpuffung).

Noch ein Tipp: Zum ersten Auflegen immer kleinere Scheite verwenden. Diese brennen schneller an und bringen den Feuerraum auf Temperatur. Die etwas dickeren Scheite zum Nachlegen verwenden. Einige Sorten von Holzbriketts quellen im Feuerraum auf, d. h. sie dehnen sich unter der Hitzeeinwirkung und vergrößern ihr Volumen. Legen Sie den Brennstoff immer nahe an die Rückwand so ein, dass auch bei Abrutschen keine Brennstoffteile an der Scheibe anliegen.

Zusatzinformationen für HKD 2.2 / 2.2 XL / 2.2k:

Der Textwinkel im unteren Türstegbereich ist abnehmbar ausgeführt, um Service-Arbeiten an der Verbrennungsluftmechanik vornehmen zu können.

Das Gusselement darf im Betrieb weder verschoben noch entfernt werden. In der vorgesehenen Position liegt das Bauteil flach schließend auf der Öffnung (siehe Abbildungen)

⚠️ Bei falsch eingesetztem oder fehlendem Textwinkel strömt Verbrennungsluft unkontrolliert in den Brennraum und Asche kann die Verbrennungsluftführung verschließen. In der Folge verschmutzt die Sichtscheibe übermäßig stark!



falsch eingesetzter Textwinkel

richtig eingesetzter Textwinkel

19 ENTASCHUNG

Die Asche kann dem Feuerraum jederzeit mit einer Ascheschaufel im kalten Zustand entnommen werden.

⚠ Achtung: Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel "Sicherheitshinweise".

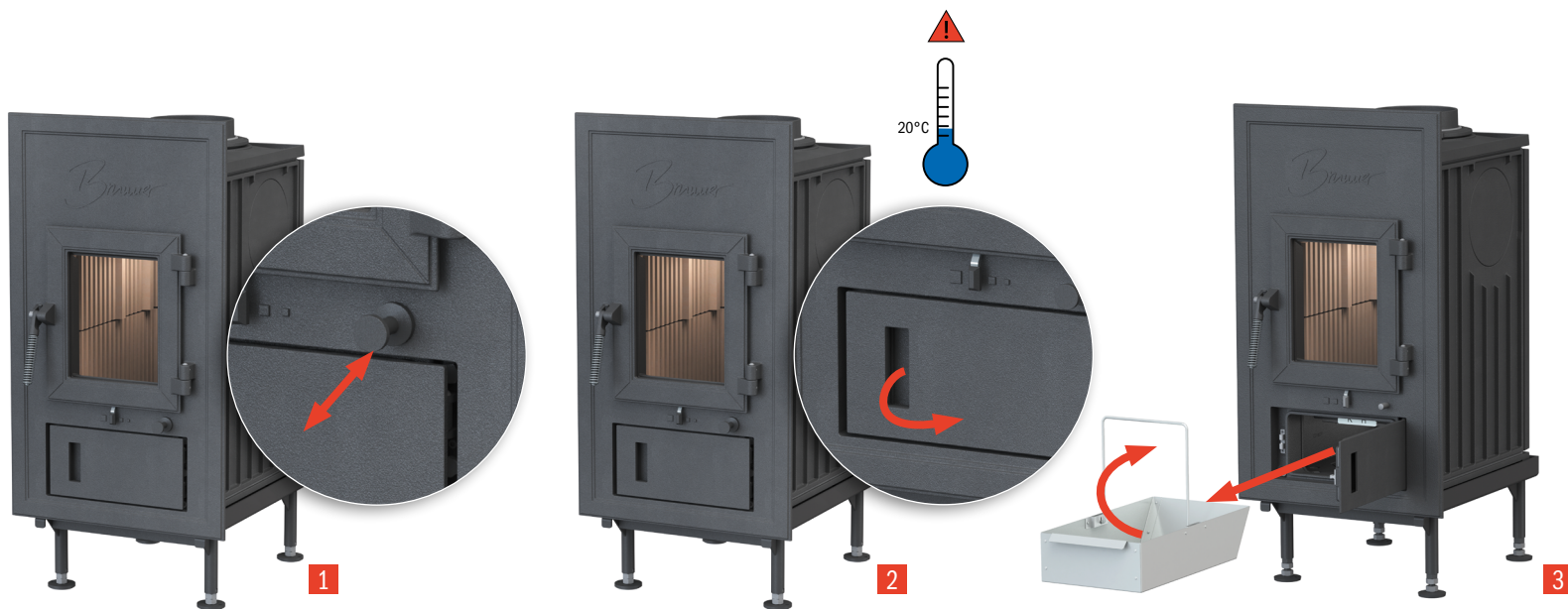
Die Geräte der WFR-Serie besitzen zusätzlich unterhalb der Feuerraums einen Aschekasten, der über die Aschetür unterhalb der Feuerungstür erreichbar ist.

Durch Betätigen des Bedienhebels "Rüttelrost" **1** die Asche in den Aschekasten fallen lassen und die Asche entsorgen.

Der Aschekasten kann bei geöffneter Aschetür **2** entnommen werden **3**.

⚠ Achtung: Aschekasten rechtzeitig leeren!

Wenn die Asche im Aschekasten so hoch gestaut ist, dass sie den Rost von unten verschließt, brennen Rostlager und Rost mangels Kühlung durch.



20 REINIGUNG

⚠ Reinigungs- und Wartungsarbeiten nur bei kalter Feuerstätte ausführen
– Verbrennungsgefahr!

Reinigen der Feuerstätte

Wir empfehlen Reinigungsarbeiten in der Feuerstätte und an heizgasdurchströmten Bauteilen mit ihrem Vertragspartnern/Fachbetrieb abzustimmen (z.B. Wartungsvertrag).

Jährlich wiederkehrend sollten Ascheablagerungen in Rauchrohr und Nachheizfläche entfernt werden (z.B. Aschesauger). Die vorgesehenen Reinigungsöffnungen lassen sich über Revisions Elemente in der Ofenhülle erreichen.

Das Abgasrohr und der Schornstein sind nach längeren Betriebspausen auf Verunreinigungen, Ablagerungen, Feuchtigkeit und Verschluss zu prüfen.

Reinigen der Glaskeramikscheibe – Feuerraumseite

Schornsteinunterdruck, Holzfeuchte, Holzmenge und Bedienung sind die wesentlichen Einflussfaktoren für saubere Sichtscheiben. Ein Beschlagen der Scheibenoberfläche lässt sich trotz konstruktiv vorhandener Scheibenspülung auf Dauer nicht vermeiden. Zweiseitige Glasausführungen (Tunnel- und Eck-Formate) müssen aufgrund des Strömungsverlaufs in den Eckbereichen häufiger gereinigt werden.

Wir empfehlen Glaskeramikscheiben mit einem handelsüblichen Glasreiniger (z.B. Glaskochfeldreiniger) oder Kaminscheibenreiniger zu säubern.

Stärker verschmutzter Sichtscheiben lassen sich z.B. mit einem Asche-Wasser-Gemisch reinigen. Dazu ein nasses Küchenpapier in die feine und sandfreie Holzasche im Ofen tunken. Mit kreisförmigen Bewegungen lassen sich mit der Asche-Paste hartnäckige Verschmutzungen lösen. Diesen Schmutzfilm mit einem feuchten, und abschließend mit einem trockenen Papiertuch abwischen.

- ⚠**
- Keine Scheuermittel oder aggressive Reinigungsmittel verwenden!
 - Dichtschnüre nicht abbürsten oder anderweitig mechanisch reinigen!
 - Dichtschnüre während der Scheibenreinigung vor Nässe schützen.
 - Die Lebensdauer der Dichtschnüre wird deutlich verkürzt, wenn Flüssigkeiten oder Reinigungsmittel von den Dichtschnüren aufgenommen werden. Dadurch können diese Aushärten.

- Das Aushärten der Dichtschnüre kann zu Glasbruch führen! Rechtzeitig austauschen.

Schäden an Dichtschnüren, die durch unsachgemäße Bedienung/Reinigung auftreten, sind von evtl. Garantieansprüchen ausgenommen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Handhabung von Asche und Glut.

Reinigen der beschichteten Glaskeramik (GKB)

Beschichtete Scheiben werden verwendet, um die Wärmeabstrahlung im Bereich der Feuerraumöffnung zu reduzieren. Dies kann erforderlich sein, wenn brennbare Bauteile (z.B. Möbel, Türen, Fenster) zu nah platziert sind.

Die wärmereflektierende Beschichtung befindet sich auf der Außenseite der Glaskeramik. Türen sind bei Auslieferung entsprechend gekennzeichnet

- ⚠** Reinigen Sie die beschichtete Außenseite nur mit einem weichen Tuch und handelsüblichem Fensterglasreiniger. Verwenden Sie keine Scheuerschwämme oder Scheuermittel, da diese die Glaskeramikoberfläche beschädigen!

Asche entnehmen

Im Idealfall sollte das Aschebett eine Stärke von 3-4 cm aufweisen. Ein Aschebett verlängert die Gluthaltung. Daher den Ofen nicht ganz ausräumen, sondern nur das „Zuviel“ an Asche im kalten Zustand mit einer metallischen Kehrschaufel oder einem Aschesauger entnehmen.

Das Asche-/Glutbett sollte die seitlichen Verbrennungsluftöffnungen nicht verschließen oder bis zum Türrahmen bzw. Unterkante Feuerraumöffnung reichen. Bei zu hohem Glutstock können Dichtschnüre und Glaskeramikscheiben thermisch beschädigt werden.

Entnehmen der Umlenkungen

Um Flugasche von den Umlenkplatten der Nachbrennkammer zu beseitigen können diese einfach entnommen werden. In Kapitel 21 ist die Vorgehensweise am HKD 13 beschrieben.

Wir empfehlen das Reinigen der Nachbrennkammer jährlich vorzunehmen.

21 REINIGUNG DES KATALYSATORS (OPTIONAL)

Der Heizgaskatalysator wird für ausgewählte Modelle der HKD-Serie angeboten.

An der Anströmseite der Katalysatormodule baut sich mit steigender Betriebszeit ein trockener staubförmiger Belag auf. Dieser Belag verschließt zunehmend den freien Querschnitt der Katalysatorelemente, reduziert damit deren Wirksamkeit und führt zu schlechterem Abzug der Heizgase. Im Extremfall können die Heizgase nicht mehr ausreichend abgeführt werden und es droht ein Abgasaustritt in den Aufstellraum – Vergiftungsgefahr!

Der Belag auf der Unterseite der Katalysatorelemente muss regelmäßig entfernt werden. Wir empfehlen eine Reinigung nach spätestens 80-100 Betriebsstunden. Der Verschmutzungsgrad und die erforderlichen Reinigungsintervalle hängen von den Betriebsbedingungen ab (Betriebsstunden, Holzqualität, Schornsteinunterdruck, etc.).

Zur Reinigung muss der Katalysator nicht entnommen werden. Die Reinigung der Anströmseite/Unterseite mit dem Bürstenkopf eines Aschesaugers ist ausreichend.

Die Reinigung des Katalysators erfolgt bei kalter Feuerstätte.

1. Entfernen der Umlenkplatten

Die Umlenkplatten befinden sich über dem Feuerraum und können bei geöffneter Tür ohne Werkzeug entnommen werden. Auf den Platten liegende Flugasche mit einem Aschesauger absaugen.

Die unteren Umlenkplatten sind zweiteilig ausgeführt und aufgesetzt. Zum Entfernen werden die Umlenkplatte ca. 5 cm nach innen geschoben und nach vorne gekippt (vgl. Abbildung).



Vorgehensweise zum Entnehmen der unteren Umlenkplatten (hier: HKD 13).

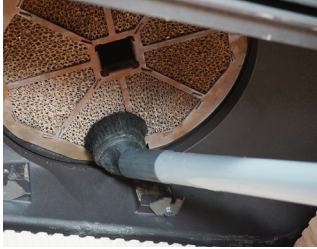
Die obere Umlenkplatte wird angehoben und zwischen den Aufnahme winkeln schräg zur Seite abgesenkt (vgl. Abbildung).



Vorgehensweise zum Entnehmen der oberen Umlenkplatte (hier: HKD 13).

2. Reinigung des Katalysator

Wir empfehlen die Reinigung mit einem Asche-/Staubsauger mit Bürstenaufsatz. Damit lassen sich anhaftende Rückstände ausreichend entfernen und auffangen.



Reinigung des Katalysators mit Aschesauger und Bürstenaufsatz

Alternativ kann der komplette Katalysator mit dem im Lieferumfang enthaltenen Werkzeug entnommen werden.

Der Katalysator wird über einen Bajonettverschluss im Aufnahmering gehalten. Das Hilfswerkzeug lässt sich mittig platzieren und die gesamte Katalysatoreinheit im Uhrzeigersinn verdrehen. Die Katalysatoreinheit kann jetzt aus der Aufnahme entnommen werden. Die Baugruppe wird nach vorne abgesenkt und dann herausgenommen (vgl. Abbildung).



Lockern und entfernen der Katalysatoreinheit mit Hilfswerkzeug

Die Katalysatoreinheit mit Pressluft (Außenbereich) oder einem Asche-/Staubsauger mit Bürstenaufsatz reinigen.

Die Katalysatorelemente sind in den Halterahmen eingelegt. Achten Sie darauf, dass die Elemente bei der Reinigung nicht beschädigt werden.

! ACHTUNG: Die Katalysatoreinheit darf nur trocken gereinigt werden. Bei Verwendung von Flüssigkeiten, Reinigungsmitteln oder in der Geschirrspülmaschine wird die katalytische Beschichtung dauerhaft beschädigt.

3. Einbau der Umlenplatten

Wurde der Katalysator zur Reinigung entnommen, wird dieser mit dem Hilfswerkzeug im Aufnahmering eingesetzt. Durch anschließendes Verdrehen gegen Uhrzeigersinn wird die Baugruppe gesichert.

Die Umlenplatten werden in umgekehrter Reihenfolge eingesetzt. Die korrekte Position ist durch Führungsnasen an den Aufnahmen vorgegeben.

! Die Umlenplatten sind ein wesentlicher Bestandteil der Brennkammer. Sind diese nicht verbaut, wird der Emissionsstandard „green“ nicht erreicht und der Katalysator durch die direkte Flammenbeaufschlagung dauerhaft geschädigt.

22 ENTSORGUNG

Alte Heizeinsätze enthalten Wertstoffe, die einem Recycling zuzuführen sind. Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung.



Lebensgefahr durch Stromschlag.

Elektrische Anschlüsse der Ofenanlage stehen unter Netzspannung. Dies kann zu einem Stromschlag führen.

Stromzufuhr abschalten.

Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten sichern.

Metallteile der Altmittelverwertung zuführen.

Elektrische und elektronische Bauteile sind als Elektroschrott zu entsorgen.

Schamotteauskleidungen müssen als Sondermüll entsorgt werden.

Dämm-Materialien des Heizeinsatzes in einem geschlossenen Behälter auf einer dafür zugelassenen Reststoffdeponie entsorgen.

Die Glaskeramikscheiben nicht in den Altglas-Sammelbehälter geben! Die Scheiben können als normaler Hausmüll entsorgt werden.

Recycling von edelmetallhaltigen Katalysatoren

Oxidationskatalysatoren, wie sie in modernen Holzfeuerungen eingebaut werden, reduzieren Emissionen von Kohlenstoffmonoxid und Kohlenwasserstoffen sehr zuverlässig. Damit dies gelingt, werden Edelmetalle wie Platin, Palladium und Rhodium auf der Oberfläche von Katalysatoren eingesetzt. Diese Edelmetalle werden in sehr kleinen Größen gleichmäßig auf der Oberfläche der Katalysatoren verteilt. Über die Betriebsjahre sorgt der Abrieb von durch den Katalysator strömenden Partikeln dafür, dass die edelmetallhaltige Beschichtung zum Teil abgetragen wird. Eine dauerhafte Überhitzung des Katalysators ($T > 700\text{ °C}$) schädigt die Beschichtung. In den beschriebenen Fällen sollte der Katalysator ausgetauscht und durch einen neuen ersetzt werden, damit die katalytische Wirkung vorliegt.

Gebrauchte Katalysatoren können wieder verwendet werden. Auch wenn diese gebrochen oder beschädigt sind, können diese dem Recycling zugeführt werden.

Enthaltene Edelmetalle werden über eine thermische bzw. chemische Abscheidung sortenrein zu über 90 % zurückgewonnen und dem Fertigungsprozess wieder zugeführt.

Bitte senden Sie gebrauchten Katalysatoren an folgende Adresse zum Recycling ein:

**Blue Fire GmbH
Industriestr. 5
D-26683 Saterland-Ramsloh**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, für die Schonung der Umwelt und der Ressourcen.

23 FEHLERBEHEBUNG

Fehler	Ursache	Maßnahmen
Rauchaustritt in den Wohnraum	Das Verbrennungsluft-Stellelement steht in Position "Gluthaltung".	Stellen Sie das Verbrennungsluftstellelement auf die Anheizstellung .
	Ungünstige Witterungslage; der Schornstein erzeugt keinen ausreichenden Unterdruck.	Setzen Sie sich mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.
	Ein Raumluftgebläse (z. B. Dunstabzug) oder eine kontrollierte Be- und Entlüftung erzeugen einen Unterdruck im Raum, der stärker ist als der Unterdruck, den der Schornstein erzeugt.	Schalten Sie das Raumluftgebläse, die Be- und Entlüftungsanlage aus. Installieren Sie einen Druckwächter (z. B. USA).
	Die Verbrennungsluftzufuhr ist blockiert.	Setzen Sie sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.
	Das Verbindungsstück zwischen Heizeinsatz / Kamin und Schornstein ist verstopft.	Reinigen Sie das Verbindungsstück (dies ist keine Aufgabe des Schornsteinfegers).
	Der Schornstein ist verstopft.	Setzen Sie sich mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.
	Ungeeigneter Brennstoff	Es werden zu große oder feuchte Holzscheite verwendet. Nutzen Sie den in dieser Anleitung angeführten Brennstoff.
	Katalysator zugesetzt	Reinigen der Katalysatoroberfläche (vgl. Kapitel 21)
Ungewöhnlicher Geruch	Hausstaubablagerungen	Heizen Sie den Ofen kräftig auf. Lüften Sie.

Fehler	Ursache	Maßnahmen
Scheiben verschmutzen häufig	Ungeeigneter Brennstoff	Es werden zu große oder feuchte Holzscheite verwendet. Nutzen Sie den in dieser Anleitung angeführten Brennstoff.
	Unzureichende Verbrennungsluftzufuhr	Stellen Sie das Verbrennungsluft-Stellelement in Position Anheizstellung oder Nennheizleistung . Prüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr und die Rauchgasabfuhr. Evtl. Fachbetrieb hinzuziehen.
	Unzureichender Schornsteinzug	Setzen Sie sich mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.
Kondensatbildung	Es werden Holzscheite mit zu hoher Restfeuchte verwendet.	Nutzen Sie den in dieser Anleitung angeführten Brennstoff.
	Unzureichende Verbrennungsluftzufuhr	Stellen Sie das Verbrennungsluft-Stellelement in Position Anheizstellung oder Nennheizleistung . Prüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr und die Rauchgasabfuhr. Evtl. Fachbetrieb hinzuziehen.

24 HINWEIS

Bei Schäden am Heizeinsatz oder der Anlage verständigen Sie umgehend Ihren Fachbetrieb. Bei schwerwiegender Beschädigung an den Dichtungen der Türen, Feuerstätte nicht beheizen.

Um einen sicheren Betrieb der Anlage zu gewährleisten, dürfen Sie ausschließlich Originalersatzteile der Hersteller einsetzen.

Veränderungen am Heizeinsatz dürfen ausschließlich durch vom Hersteller autorisierte Personen durchgeführt werden.

Der nicht bestimmungsgemäße Gebrauch des Heizeinsatzes führt zum Erlöschen der Gewährleistung! Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Heizeinsatzes liegt bei Beachtung dieser Bedienungsanleitung vor.

Weitere Bedienungsanleitungen, z.B. "Bedienhinweise Kesseltechnik im Kachelofen" etc., unbedingt beachten!

BRUNNER®

made in germany.

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17 - 18
D-84307 Eggenfelden
☎ +49 8721 771-0
☎ +49 8721 771-100
✉ info@brunner.de

brunner.de

BRUNNER Produkte werden ausschließlich vom qualifizierten Fachbetrieb angeboten und verkauft. Technische und sortimentsbedingte Änderungen sowie Irrtümer vorbehalten. Sämtliche Abbildungen können aufpreispflichtige Zusatzfunktionen bzw. Sonderausstattungen enthalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Das Papier dieser Broschüre wird mit Zellstoffen aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung produziert. Gedruckt mit Bio-Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

english

EN

*user*GUIDE

HKD | WF | WF_R | DF



Hubertus Brunner, Ulrich Brunner

FOREWORD

As a family business, we at BRUNNER can look back on a history rich in tradition of more than 70 years. For three generations, we have been manufacturing firing systems in Eggenfelden, Lower Bavaria, which are among the best in the industry. The quality seal "Made in Germany" is not an advertising term for us, but a binding promise.

We are proud to manufacture products with skilled, well-trained and experienced workers that are characterised by durability, functionality and quality. Our products are the result of high-quality craftsmanship and constant innovation driven by a willingness to try new things and develop reliable products.

We work honestly and constantly to combine the modern with the traditionally proven and to develop mature products that will give you many years of use and pleasure.

Welcome to the BRUNNER family and enjoy your new BRUNNER fireplace!



Ulrich Brunner



Hubertus Brunner



HKD 11 with EAS combustion control
Surface: Concrete look with steel
Stove construction: Oliver Neugebauer

Please read the entire User manual before lighting the fire for the first time. In particular, please note the safety precautions in this manual.

The intended use is provided if the operation specified in these instructions is observed.

The non-observance of installation and operating instructions will void the warranty. Any constructional modifications made by the system operator are not allowed!

Installation must be carried out by an authorized stove-fitter, because safety and efficiency of the system depend mostly on proper installation of the product. All valid stove fitting rules and regulations of building law must be observed and followed.

This fireplace is subject to the provisions of BImSchV (Federal Emission Protection regulation). Necessary national and European standards and local regulations must be observed.

Please follow the relevant regulations of your country. In case of doubt, check the valid conditions for the operation of fireplaces in your local area. Subject to technical changes! Please keep the User Guide for future reference!

For an extended product warranty and a good processing of spare parts deliveries, we recommend carrying out the BRUNNER product registration on (www.produktregistrierung.brunner.de).

BRUNNER product registration offers you many advantages:

- Depending on the component, we grant an extended Warranty of up to ten years
- Saves time, money and nerves for everyone involved
- Fast procurement of spare parts



BRUNNER
Warranty extension

CONTENT

01	Guarantee bond	53
02	Notes on the ceramic glass pane	53
03	Safety precautions	53
04	Basic rules for operations	54
05	Fuel and heating power	56
06	Components HKD 2.2, HKD 2.6, HKD 4.1/5.1/6.1 and variants	61
07	Components HKD 2.2 Tunnel, HKD 2.2 XL and variants	63
08	Components HKD 7/8/13	65
09	Components HKD 7/8/13 Tunnel	67
10	Components HKD 11/12 and variants	69
11	Components DF	71
12	Components WF	73
13	Components WFR (grate firing)	75
14	Adjusting of combustion air	76
15	Fuel-dependent fireplace setting (only WFR-series)	77
16	Turning the DF	78
17	Lighting fire in a cold fireplace	80
18	Stoking up in a warm fireplace	81
19	Ash removal	82
20	Cleaning	83
21	Cleaning of catalytic converter (optional)	84
22	Disposal	86
23	Troubleshooting	88
24	Note	89

01 GUARANTEE BOND

You have purchased an original Brunner product. By this you've done a good deed to yourself and to our environment because we as manufactures have worked hard to make heating with our products as comfortable and environmentally friendly as possible.

Now it is up to you and the proper operation with the proper fuel to make heating clean and economic. Our BRUNNER devices are thereby extremely "good-natured" heaters. Successful for decades, yet absolutely contemporary, even by modern technology BRUNNER.

BRUNNER devices are high quality products that have proven themselves a thousand times. This fact and our wealth of experience have led us to provide this unique guarantee.

We wish you a lot of joy with your BRUNNER device, the friend for a lifetime.



Hubertus Brunner

02 NOTES ON THE CERAMIC GLASS PANE

BRUNNER uses only high quality glass ceramic.

The glass panes are ceramicised in a special manufacturing process and acquire their unique features.

During this process, it is technically not possible to exclude all optical impairments (fine scratches, solid inclusions, tiny air bubbles¹). These must be accepted as results of current technology status and cannot be considered as reasons for complaint.

03 SAFETY PREAUTIONS

Heat radiation area

Do not bring any flammable objects into the radiation area of the viewing pane up to a distance of 80 cm respectively 100 cm for DF 33 and HKD 12 (measured from the glass pane)! Risk of fire! Do not leave any flammable materials in front of the fireplace/glass pane.

Initial operation

The coat of paint of the stove is not completely hardened before reaching normal operating temperature for the first time. Smoke emissions and unpleasant odours cannot be excluded. Therefore, provide sufficient ventilation of the room when lighting the fire. Open all doors and windows, use an electric fan, if necessary, to ensure faster air exchange within the room. During first operation try to avoid staying in this room for too long.

Fireplace door

BRUNNER fireplaces are only intended for operation with the combustion chamber door closed. In the case of open operation or opening during combustion, there is a risk of heating gases escaping into the living area.

If the fireplace is not in use, the combustion chamber door remains closed.

Risk of burns

External surfaces of the fireplace, in particular the glass door, may get very hot. Do not touch - risk of burns! Remember to warn your children about this. Basically, children should stay away from a burning stove. Objects made of flammable materials may not be placed on available surfaces of the fireplace. Flammable textile fabrics must have a minimum distance of 5 cm from the vertical surfaces of the fireplace. Remember to remove only cold ashes from the fireplace. For your own security, store the ashes in a fire-resistant container for at least 24 hours before you dispose of them - Fire hazard! In case of fire call the fire brigade immediately! In the case of chimney fire move all flammable parts and elements away from the chimney. Watch out for flying sparks. Never use substances as petrol or alcohol to light a fire!

Air gratings

Do not close or cover up the warm air vents of your fireplace. Risk of fire or overheating!

Fireplaces with electronic control system

After closing the fireplace door a message must be displayed, informing that the combustion has been started (see User Manual of the control system)! If this is not the case, the door contact switches are defective! Risk of deflagration! Consult your stove fitter and follow the instructions in chapter "Manual adjusting of combustion air in the case of emergency" of the User Manual for the control system.

Tunnelvarianten

! If tunnel variants are installed as room dividers, you may only open one firing door at a time, otherwise unfavourable pressure conditions may result in cross-flow with flue gas escaping.

When both fireplace doors are opened, air blows can lead to smoke release.

04 BASIC RULES FOR OPERATIONS

Proper operation or use

BRUNNER tiled stove inserts are individual fireplaces that are designed exclusively for operation with natural logs or suitable wood briquettes.

Operation in accordance with the intended use is deemed to have taken place if the information and notes on heating operation, maintenance and fuel given in the instructions are observed

Heating operation

The service life and functionality of the heating insert depends on correct assembly, proper operation and regular care and maintenance.

The fireplace doors should be opened only for loading firewood or cleaning. BRUNNER heaters are designed and optimized for closed operation. When the fireplace door is open, other fireplaces connected to the same chimney might be

impaired. Under certain circumstances this could lead to a risk of flue gas poisoning. The fireplace door must always stay closed, even if the fire is not burning.

BRUNNER stoves and fireplaces are designed for periodic burning. It means that always a minimal amount of firewood must be loaded, and the combustion air must be adjusted according to the following instructions. Insufficient volumes of combustion air will lead to higher emissions and increased staining of the glass door.

Avoid overheating the fireplace with higher filling quantities than specified in the operating instructions! If the fire-place is overheated, discoloration can occur, especially in the variants with a stainless steel panel. This discoloration does not constitute a reason for complaint.

Stocking wood

The door handle can heat up after longer heating periods (> 60° C). We recommend using the enclosed protective gloves when stoking up with wood.

It is not intended to add wood while the fire is burning (visible flames). Fuel is added again when the previous burn-up has ended and no more flames can be seen (ember phase).

Heating with storage fireplaces

When using your storage fireplace with ceramic storage mass, please keep the following heating intervals. First put the maximal load of wood inside the stove, then light up from above and let it burn. After combustion ends, wait for approx. one hour, and then put half the load of wood. After another hour has passed from combustion end, put half the load of wood again, if required. These steps can be repeated after a heating pause of eight hours. If more wood is loaded over a short time, this can result in overheating and storage mass damage.

! Please ask your stove setter for the allowed loads and heating intervals. Different heating intervals will apply, when a storage fireplace is operated for the first time.

Heating between seasons



Check if there is sufficient negative chimney pressure ("draught test")

The fireplace needs a chimney draught for combustion air suction and flue gas exhaust. This chimney draught is reduced, when outdoor temperatures begin to rise. When outdoor temperature exceeds 10°C (50°F), please check the chimney draught before lighting fire

Damper flap adjustment

If an optional damper flap² is installed, it must be opened completely when the fire is lit. During normal operation with closed door, the damper flap can be closed up to 2/3, depending on chimney draught.

² The damper flap is installed in the flue pipe connecting piece between the heating insert and the chimney and is used to regulate the chimney draught

Combustion air supply

Proper functioning of a fireplace depends on the volume of combustion air streaming into the room. Sufficient air supply must be ensured before fire is lit. If an outside air flap is installed, it must be opened and must be left open as long fire is burning. Installed combustion air supply devices cannot be modified.

Structural changes to the building

If changes are planned and made in or on the building, the conditions for safe and proper operation of the fireplace can be significantly disrupted. The prerequisites for safe operation of the fireplace must therefore be checked by a specialist in the event of changes.

Such changes can be:

- Installation of an additional fireplace
- Structural changes to the chimney
- Installation or modification of ventilation devices, e.g. extractor hood, toilet or bathroom ventilator, controlled ventilation.
- Installation or modification of corresponding household appliances, e.g. exhaust air tumble dryer, central vacuum cleaner system
- Changes to the building's tightness, e.g. due to the installation of new windows or doors, insulation of roof surfaces, full thermal insulation.

Combustion chamber linings

Important note: Single cracks on fire-resistant combustion chamber linings are no reason for concern.

These exactly dimensioned fireclay bricks are manufactured specially for our fireplaces. The pre-fired fireclay bricks protect the cast iron body, have insulating properties and are an essential component of the low-emission, combustion chamber design.

During operation, hairline cracks may occur due to alternating thermal stress and mechanical shocks during re-laying. This is a material property, harmless and not a reason for complaint. What is not normal, are chips of stone falling off, or noticeable, star-shaped cracks on several levels

The black / anthracite surface of the cast iron combustion chamber linings may show colour changes during use. This is a normal, unavoidable process and does not constitute a reason for reclamation.

If the following points are taken into account, the black colour of the surface will remain intact for a long time:

- Operation as intended with the recommended filling quantities (surface temperature of fireclay < 700 °C).
- No treated or coated wood, coal or liquid fuels; only natural wood with residual moisture < 20%.
- Do not clean the surfaces with steel/wire brushes or cleaning agents.

Door sealing ropes

BRUNNER uses exclusively high-quality door sealing ropes, which are exactly adapted to the requirements of our heating inserts.

Yet the door sealings are wear parts, and therefore are not covered by our product warranty.

If the stove is operated as intended, the normal lifetime will be significantly longer.

Overheating, due to loading more wood as described in the operating instructions, direct contact with burning particles (glue), as well as use of unsuitable and aggressive cleansing agents may reduce the product lifetime considerably.

Glass pane

When loading wood into the fireplace, make sure to avoid the falling of wood onto the glass, where it could burn in contact with the glass. The resulting thermal stress could lead to permanent discolorations (grey stains) on the glass.

05 FUEL AND HEATING POWER

The combustion process in our devices has been optimized to enhance their performance and reduce emissions. You can support our efforts to protect our environment by respecting the following recommendations for low-emission heating: Use only dry, natural wood with a residual humidity factor below 20 %, or wood briquettes according to DIN EN 17225-3.

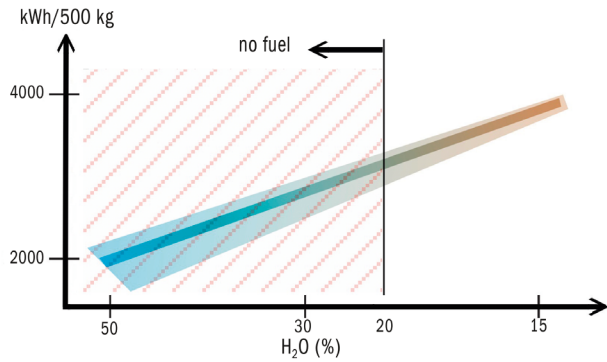
Damp, freshly cut or improperly stored wood has a high water content, therefore does not want to burn, makes a lot of smoke and gives not much of heat. Use only firewood which has been stored for at least two years in a dry place with sufficient air circulation. Because dry wood is much more calorific, you can save on fuel costs.

For example: Dry wood has a calorific value of approx. 4 kWh/kg, freshly cut wood only 2 kWh/kg. You will need twice the amount of wood to achieve the same heating power.

	Water content g/kg wood	Calorific value kWh/kg	Consumption -raised by %
very dry	100	4,5	0
2 years stored	200	4,0	15
1 year stored	350	3,0	71
Freshly cut wood	500	2,1	153

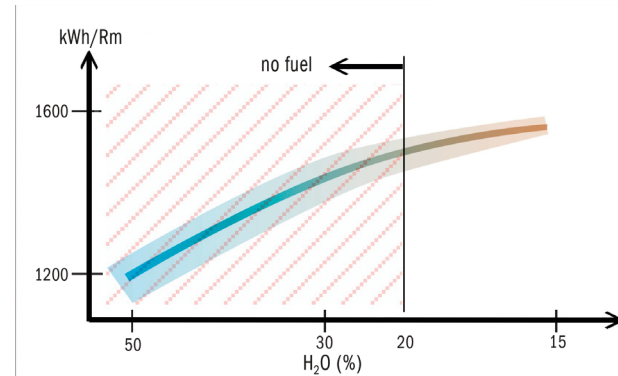


Natural firewood (left) is the best fuel for fireplaces, but you can also use wood-briquettes according to DIN EN ISO 17225-3, Class A1, length > 14 cm (5.51 in), diameter > 8 cm (3.15 in) (right).



What amount of heat will I get when buying wood per weight?

500 kg freshly cut wood	Water content 50%	500 kg x 2,0 kWh/kg = 1000 kWh
500 kg dried wood	Water content 30%	500 kg x 3,3 kWh/kg = 1650 kWh
500 kg dry wood	Water content 15%	500 kg x 4,1 kWh/kg = 2050 kWh



What amount of heat will I get when buying wood per volume? (1 cubic meter = 1m³)

1 cubic meter freshly cut wood	Water content 50%	1286 kWh
1 cubic meter dried wood	Water content 30%	1518 kWh
1 cubic meter dry wood	Water content 15%	1550 kWh

cubic meter, 1 m³ layered wood



The water content in the wood can be quickly determined with a wood moisture meter.

Most suitable for use in open fireplaces are all types of hardwood, like beech or birch. Softwood species (conifers) have a closed-cell structure which is bursting during combustion, causing glowing embers to be thrown out of the fireplace. Hardwood is burning more calm and evenly.

You can control the heat radiation intensity by volume of wood and the intervals for stroking up.

Adjusting the heat by reducing the volume of combustion air is wrong! If there is not enough combustion air available, the energy contained in firewood cannot be completely released. At the same time, the emissions are rising due to unburned particles.

Too much of firewood or inappropriate fuel types can cause overheating and damage.

No kind of waste shall be burned in a fireplace!

Waste on fire = Toxins in your garden!

! Never use combustible fluids, like petrol or alcohol to light a fire!

Mind the waste incineration ban!

Remember to use only the recommended fuels described in this User Manual. Unsuitable, not recommended fuels are not allowed to be burned in a fireplace.



A log circumference of 25 cm corresponds to a log diameter of about 9 cm

Fuel quantities HKD-Series

Fireplace	Load volume	Log length	Log circumference
HKD 2.2 / BSO 03	2,5 - 4,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 Tunnel / BSO 03 Tunnel	2,5 - 4,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2k with MAS / BSO 01	1,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 XL	3,0 - 8,0 kg	33 - 50 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 XL Tunnel	3,0 - 8,0 kg	33 - 50 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2k	1,5 - 2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 with MAS / BSO 02	2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.2 Tunnel with MAS / BSO 02 Tunnel	2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.6	2,5 - 4,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 2.6k	1,5 - 2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 4.1	3,5 - 7,0 kg	33 - 50 cm	20 - 30 cm
HKD 5.1	3,0 - 6,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 5.1 with MAS	3,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 6.1	3,0 - 6,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 6.1 with MAS	3,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 7/8, HKD 7/8 Tunnel	4,0 ¹ - 8,0 ² kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 7/8 with MAS, HKD 7/8 Tunnel with MAS	4,0 ³ kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 11 l/r	4,0 ¹ - 8,0 ² kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 11 l/r with MAS	4,0 ³ kg	25 - 33 cm	30 - 50 cm

¹ Reapply the minimum load at the earliest 1.5 hours after the end of combustion.

² Reapply the maximum load at the earliest 3 hours after the end of the combustion.

³ If a modular accumulator unit (MAS) was installed as a reheating surface, it can be reloaded after 2 hours after the first batch. This process can be repeated every 6 hours

Fireplace	Load volume	Log length	Log circumference
HKD 12	3,0 ¹ - 5,0 ² kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 12 with MAS	3,0 ³ kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
HKD 13, HKD 13 Tunnel	4,0 ¹ - 8,0 ² kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm
HKD 13, HKD 13 Tunnel mit MAS	4,0 ³ kg	33 - 50 cm	30 - 50 cm

Fuel quantities DF-Series


Fireplace	Load volume	Log length	Log circumference
DF 33	1,5 - 2,5 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm

Fuel quantities WF-Series

Fireplace	Load volume	Log length	Log circumference
WF 25	2,0 - 3,5 kg	25 cm	20 - 30 cm
WF 33	2,3 - 5,0 kg	25 - 33 cm	20 - 30 cm
WF 50	3,2 - 8,0 kg	25 - 50 cm	20 - 30 cm

Fuel quantities WFR-Series

Fireplace	Load volume wood / brown coal	Log length / form	Log circumference / -
WFR 25	2,0 - 3,5 kg / 1,5 kg	25 cm / Briquette	20 - 30 cm / -
WFR 33	2,3 - 5,0 kg / 1,7 kg	25 - 33 cm / Briquette	20 - 30 cm / -
WFR 50	3,2 - 8,0 kg / 2,8 kg	25 - 50 cm / Briquette	20 - 30 cm / -

 There is a risk of overheating and fire if the heating insert is operated with too much fuel or unsuitable fuel!



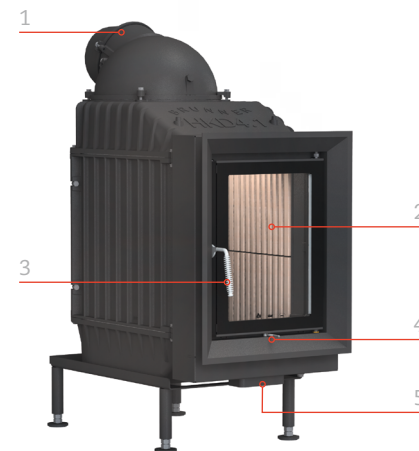
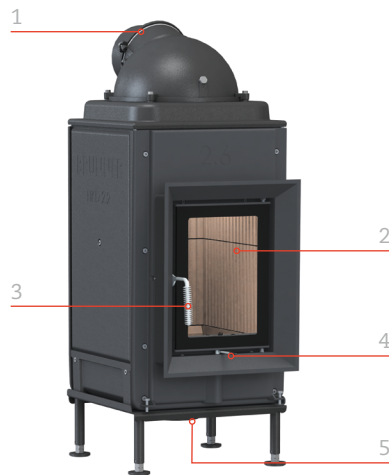
HKD 2.2 Tunnel with door frame,
low cast iron dome and adjacent storage mass
Tiles: Sommerhuber

06 COMPONENTS HKD 2.2, HKD 2.6, HKD 4.1/5.1/6.1 AND VARIANTS

HKD 2.2 / HKD 2.2 k / HKD 2.2 XL
 HKD 2.2 flach, rund, HKD 2.2 k,
 HKD 2.2 XL flach und rund

HKD 2.6 / HKD 2.6 k

HKD 4.1 / HKD 5.1 / HKD 6.1



1 Flue gas connection 2 Glass 3 Door handle 4 Combustion air adjusting lever 5 Combustion air connection



HKD 6.1
with EAS combustion control
and adjacent heat storage mass
Tiles: Sommerhuber

07 COMPONENTS HKD 2.2 TUNNEL, HKD 2.2 XL AND VARIANTS

HKD 2.2 Tunnel

HKD 2.2 XL Tunnel



-
- 1 Flue gas connection 2 Glass 3 Door handle 4 Combustion air adjusting lever 5 Air supply connection



HKD 7 Tunnel with mounting frame, low cast iron dome and adjacent heat storage mass
Cladding: BRUNNER fireplace construction plates
Surface finish: Glattspachtel 200/Coloured structural putty

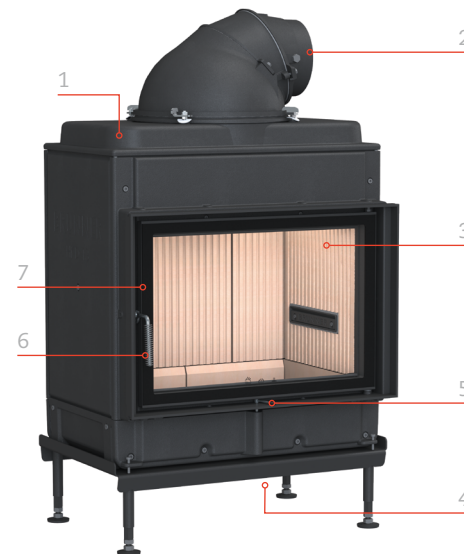
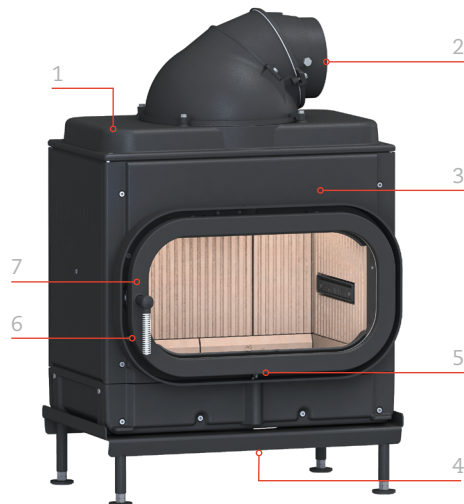
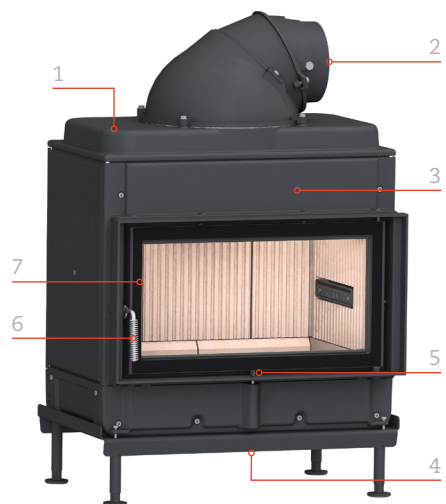


08 COMPONENTS HKD 7/8/13

HKD 7

HKD 8

HKD 13



- 1 Body 2 Flue gas connection 3 Front 4 Combustion air connection 5 Combustion air adjusting lever 6 Door handle 7 Door with glass



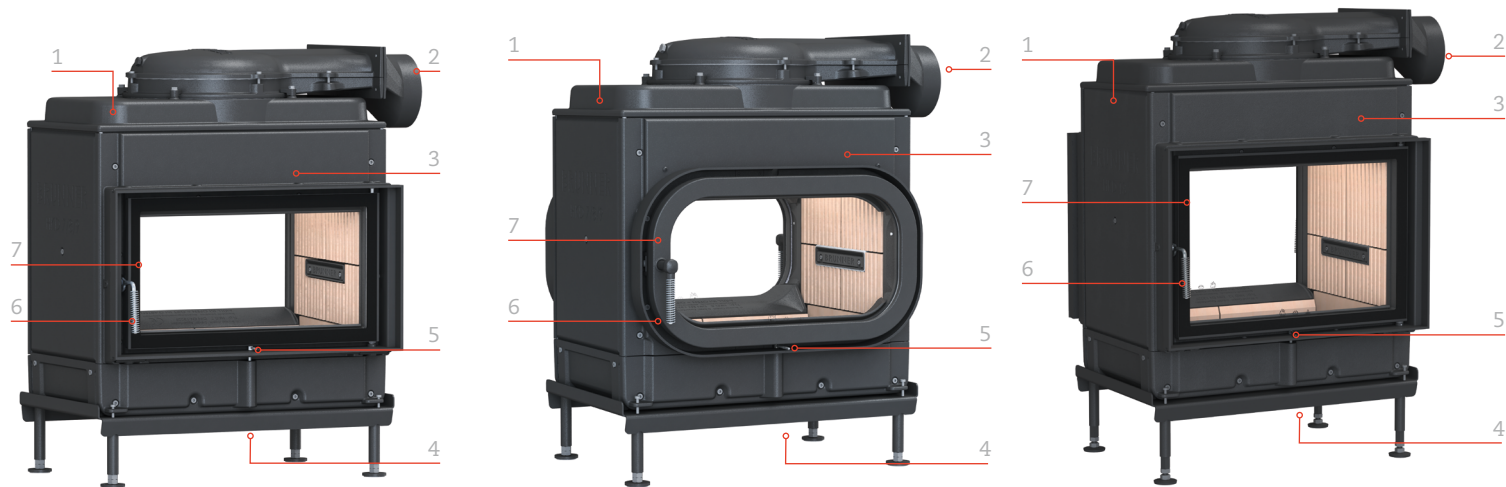
HKD 7 Tunnel with EOS stove control and negative pressure safety switch off USA
Storage stove with adjacent heat storage mass

09 COMPONENTS HKD 7/8/13 TUNNEL

HKD 7 TUNNEL

HKD 8 TUNNEL

HKD 13 TUNNEL



- 1 Body 2 Flue gas connection 3 Front 4 Combustion air connection 5 Combustion air adjusting lever 6 Door handle 7 Door with glass

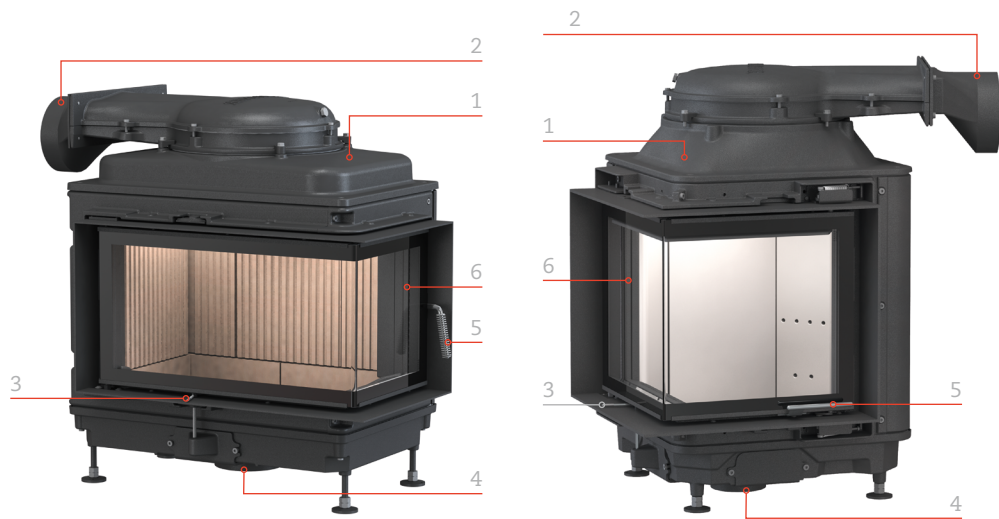


HKD 11 with mounting frame, low cast iron dome and adjacent storage mass
Tiles: Kaufmann

10 COMPONENTS HKD 11/12 AND VARIANTS

HKD 11l / HKD 11r

HKD 12



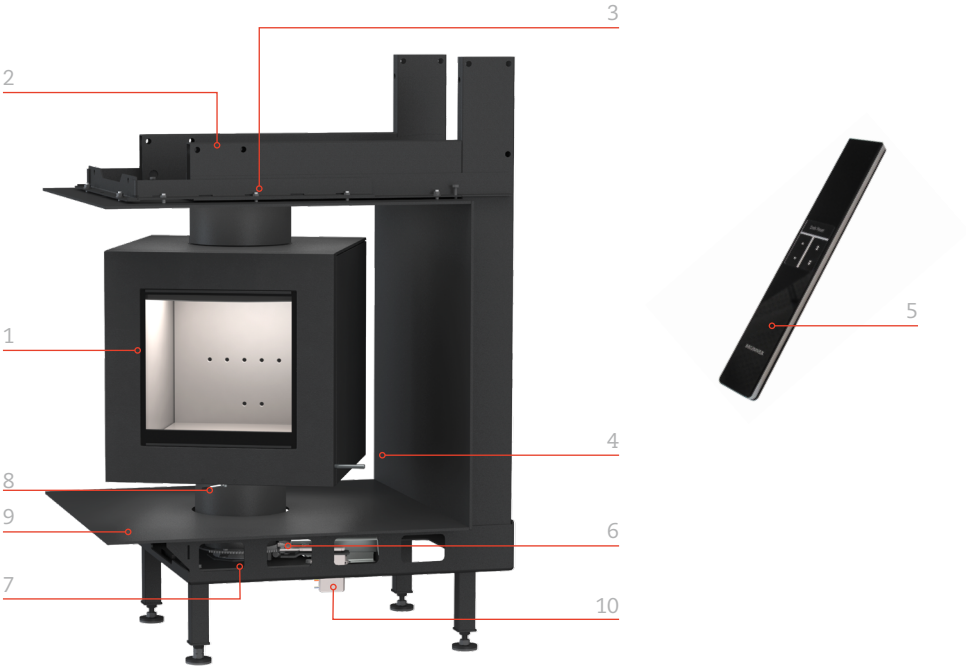
1 Body 2 Flue gas connection 3 Combustion air adjusting lever 4 Combustion air connection 5 Door handle 6 Door with glass



DF 33 with niche panel-cladding 01
Storage stove with adjacent heat storage mass
and plinth frame (basic element)
Tiles: Seyffarth

11 COMPONENTS DF

DF 33



1 DF Standard 2 Niche support 3 Flue gas outlet 4 door handle/twist handle 5 Remote control (optional) 6 motorized drive (optional) 7 Air supply 8 Combustion air adjusting lever 9 Niche cladding 10 EOS/EAS-actuator (optional) without illustration: On-wall box with board(optional)



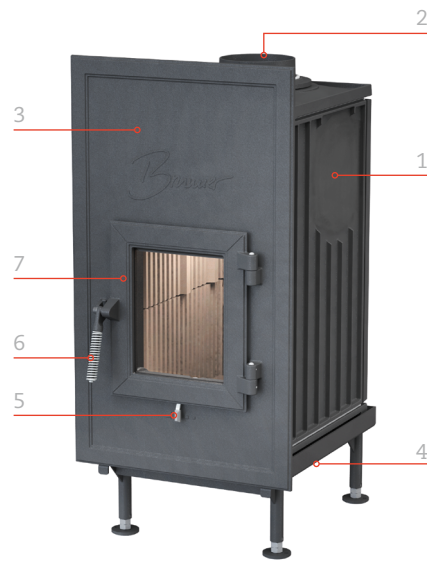
WF 33 - Hand ceramics
Design: Stefan Ziegler

12 COMPONENTS WF

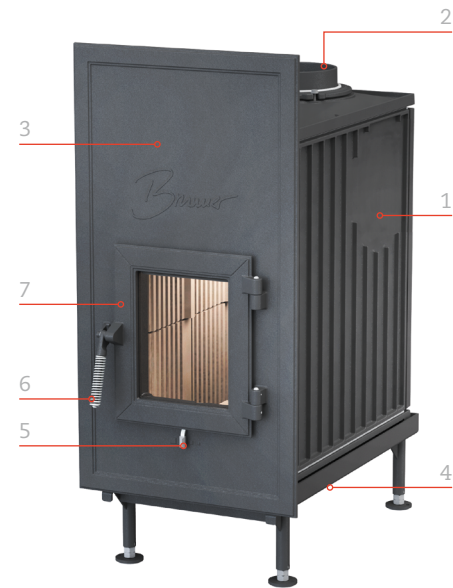
WF 25



WF 33



WF 50



1 Body 2 Flue gas connection 3 Front plate (790x420 mm, 830x480 mm, 895x480 mm) 4 Combustion air connection 5 Combustion air adjusting lever 6 Door handle 7 Door with glass



WFR 33 with cast iron front panel 830 x 480 mm
Warming compartment with simple HF air grille

13 COMPONENTS WFR (GRATE FIRING)

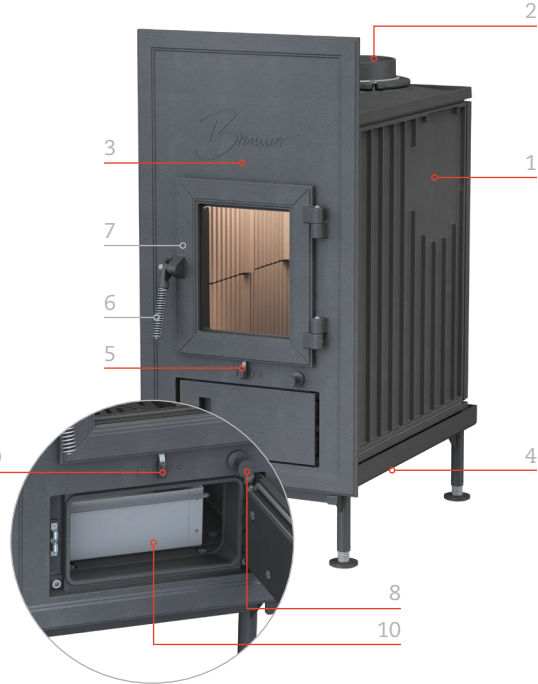
WFR 25



WFR 33




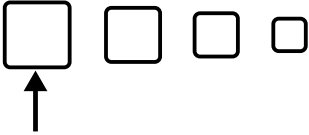
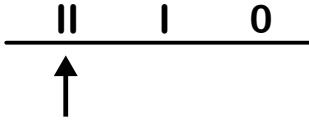

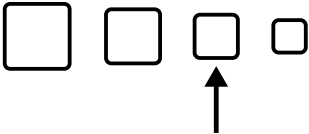
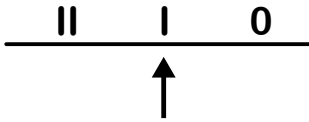

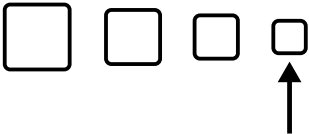
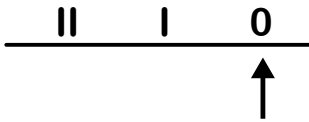
WFR 50



- 1 Body 2 Flue gas connection 3 Front plate (790x420 mm, 830x480 mm, 895x480 mm) 4 Combustion air connection 5 Combustion air adjusting lever 6 Door handle
- 7 Door with glass 8 Shaker grate adjusting lever 9 Fuel selection lever 10 Ash box

14 ADJUSTING OF COMBUSTION AIR

The combustion air flows into the firebox via a combustion air connection. The combustion air flap is integrated into the floor assembly and, in the version with manual operation, is operated with the combustion air control element.

	HKD	WF/WFr	DF
<p>Heating position: Combustion air control element on the left. Heat up with a cold oven and maximum combustion output.</p>			
<p>Rated heating output: Combustion air control element in middle position. Position of the air supply for combustion with nominal heating output.</p>			
<p>Ember attitude: Combustion air control element on the right. The entire air delivery system is set up for a long time Keep the embers at bay - all air openings are closed.</p>			

For variants with an electronic oven control (EAS / EOS), please note the operating instructions included with the control.

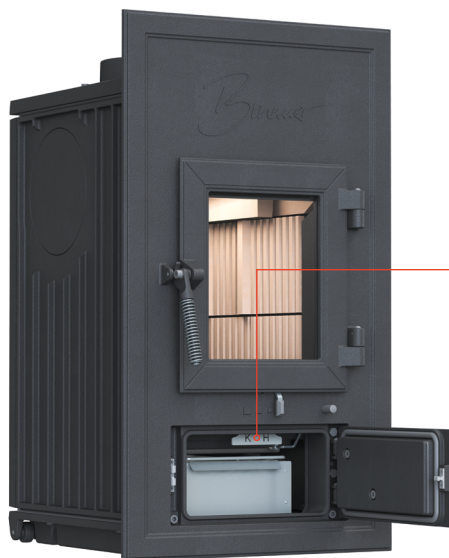
⚠ ATTENTION: Danger of deflagration! Only set the glow hold position once the fire has completely burned down.

Please note the ventilation requirements for operation with other fireplaces. Pay particular attention to the requirements for simultaneous operation with ventilation systems.

15 FUEL-DEPENDENT FIREPLACE SETTING

(ONLY WFR-SERIES)

The tiled stove insert of the WFR-series can be operated with either wood or brown coal briquettes as fuel. To ensure a clean burn, be sure to set the control element to the fuel used. The control element is located behind the ash door and is accessible after opening the ash door.



Add the selected fuel through the combustion door and continue the procedure as described in the chapter "Lighting fire in a cold fireplace".

⚠ Operation of the WFR with lignite is only permitted in the "Kohle" ("coal") operating setting. If coal fuel is burned in the wrong operating setting "Holz" ("wood"), the combustion chamber, reheating surface and chimney will become tarred and damp.

⚠ Damage caused by improper operation is excluded from the warranty.

Fuel: Brown coal

Fuel: Wood

By pulling down and moving the selection lever, the position K for brown coal or H for wood can be set.

16 TURNING THE DF

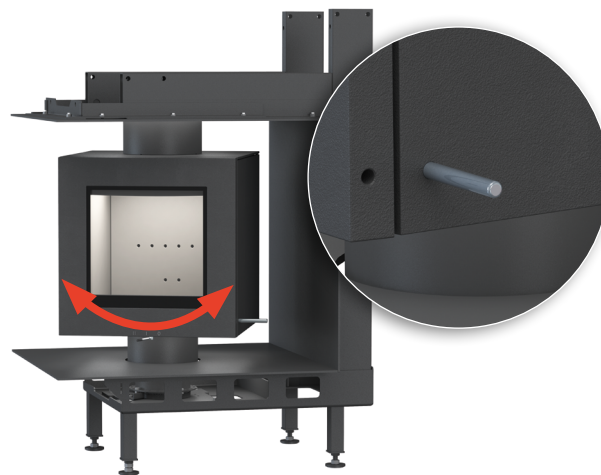
FIRE HAZARD!

The DF must not be turned into a position where combustible materials are located or standing in the radiation range of 100 cm in front of the viewing window!

Note: During operation of the DF, running noises may occur during the rotary motion or moving components or seals may show signs of wear. Depending on the degree of use, it may be necessary to replace the parts. Please contact your specialist company for this.


Turning with manual operation

To turn the DF by hand, insert the door handle/rotating handle into the rear position. Now the DF can be rotated by 200°.




Turning with **motor drive**



The operation is performed with the remote control. It is not possible to operate the motor drive directly on the DF.

Press  to turn the DF to the right:



Press  to turn the DF to the left:



When pressing  or  the DF rotates to the right or left as far as it will go.

If you would like to interrupt this movement, press any key.



17 LIGHTING FIRE IN A COLD FIREPLACE

1. Check whether the ash bed is not too high. Maximum height 3 - 5 cm below the door edge. If the ash bed is too high, there is a risk of embers falling out when adding more.
2. Bring the combustion air control element to the heating position. The combustion air can flow powerfully onto the wood to achieve rapid heating.
3. Place split logs loosely in the combustion chamber. Place a lighter between the logs, e.g. B. Fidibus, place and light. Lighters are practical tools that are only lit under or in front of the logs. Please note: large logs of wood degas and ignite poorly in a cold oven. Never use substances such as gasoline, spirits or similar to ignite!



Arrangement of lighters, kindling sticks and logs for heating from above



Flame image "main combustion phase"

4. Close the fire door and observe the fireplace or fireplace heater for the first few minutes. If the fire goes out, slowly open the fire door, place a new lighter between the logs and light it.

5. After heating up successfully, you can move the combustion air control element to the nominal heating output position if desired.
6. If you do not want to add any more filling quantity, turn on the combustion air control element at the end of the combustion, i.e. H. When no flames can be seen anymore, switch to embers position. You must not set this position during the combustion and degassing phase, as in this position the combustion air is completely shut off. If there is a sudden inflow of oxygen (e.g. opening the furnace door), "standing gases" in the combustion chamber and any additional heating surfaces can suddenly react with the incoming atmospheric oxygen (deflagration).



Ember bed without flames - burning finished



"Reload" on the bed of embers

18 STOKING UP IN A WARM FIREPLACE

1. Move the combustion air control element to the heating position and place the desired filling quantity on the base embers. When the fuel is placed on the bed of embers, the fuel is heated and the moisture it contains is expelled and evaporated. This leads to a drop in temperature in the combustion chamber. The volatile fuel components that are expelled at the same time require sufficient combustion air so that this phase, which is critical in terms of emissions, can be passed through quickly and the temperature necessary for clean combustion is reached.
2. If the fire is burning with a bright flame, you can move the combustion air control element to the rated heating output position if desired.
3. If you do not want to add any more filling quantity, turn on the combustion air control element at the end of the combustion, i.e. H. When no flames can be seen anymore, switch to embers position. You must not set this position during the combustion and degassing phase, as in this position the combustion air is completely shut off. If there is a sudden influx of oxygen (e.g. opening the furnace door), "standing gases" in the combustion chamber and any additional heating surfaces can suddenly react with the incoming atmospheric oxygen (deflagration).

Another tip: Always use smaller logs for the first laying. These burn faster and bring the firebox up to temperature. Use the slightly thicker logs for topping up. Some types of wood briquettes swell in the firebox, i.e. H. They expand under the influence of heat and increase their volume. Always place the fuel close to the rear wall so that no fuel parts come into contact with the pane even if they slip.

Additional information for HKD 2.2 / 2.2 XL / 2.2k:

The text angle in the lower door web area is designed to be removable so that service work can be carried out on the combustion air mechanism. The cast element must not be moved or removed during operation. In the intended position, the component lies flat on the opening (see illustrations).

⚠ If the text angle is incorrectly inserted or missing, combustion air flows uncontrolled into the combustion chamber and ash can block the combustion air duct. As a result, the viewing window becomes excessively dirty!



wrong text angle

correctly used text angle

19 ASH REMOVAL

The ash can be removed from the combustion chamber with an ash shovel when cold.

⚠ It is essential that you follow the instructions in the "Safety instructions" chapter.

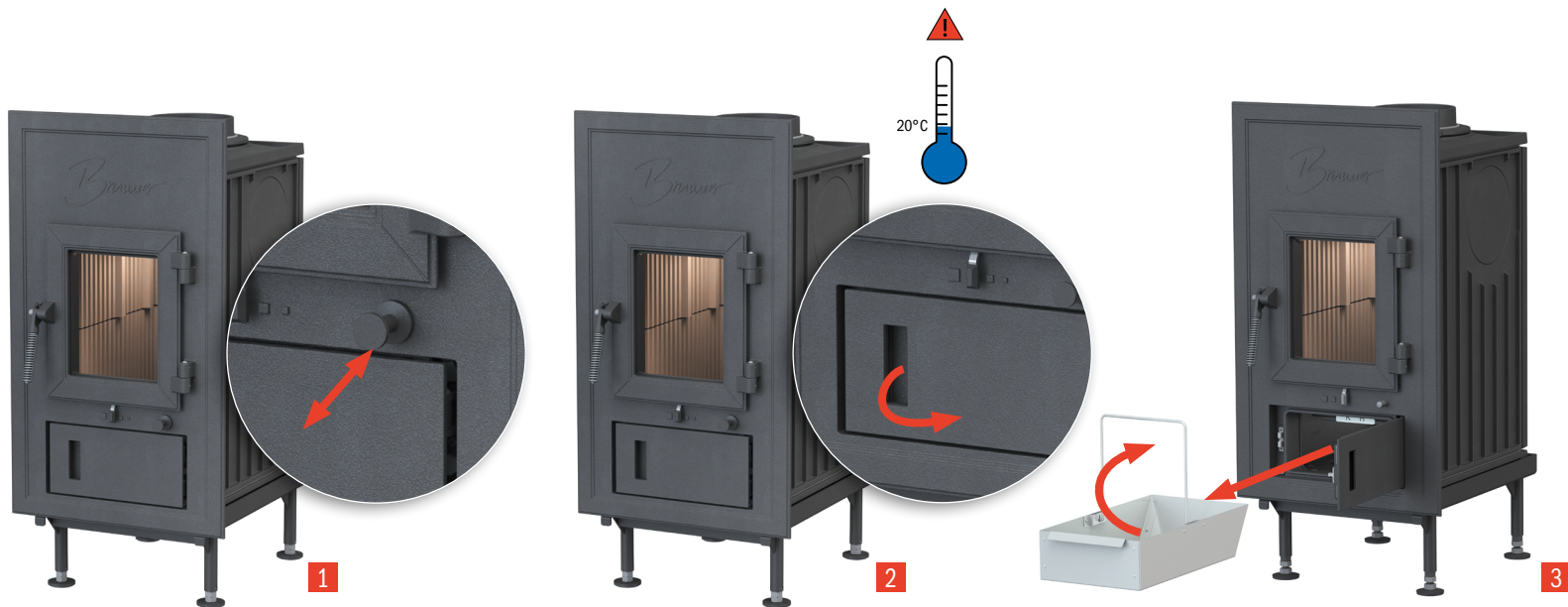
The fireplace inserts of the WFR-series also have an ash box below the combustion chamber, which can be accessed via the ash door below the furnace door.

By operating the "shaker grate" **1** control lever, drop the ash into the ash box and remove the ash.

Open the ash door **2** to remove the ash box **3**.

⚠ ATTENTION: Empty the ash box in time!

If the ash in the ash box is piled up so high that it closes the grate from below, the grate bearing and grate will burn out due to lack of cooling



20 CLEANING

⚠ Only carry out cleaning and maintenance work when the fireplace is cold – risk of burns!

Cleaning of the fireplace insert

We recommend coordinating cleaning work in the fireplace and on components through which hot gas flows with your contractual partner/specialist company (e.g. maintenance contract).

Ash deposits in the flue pipe and reheating surface should be removed annually (e.g. ash vacuum cleaner). The cleaning openings provided can be reached via inspection elements in the stove casing.

The flue pipe and the chimney must be checked for dirt, deposits, moisture and blockages after long periods of non-use.

Cleaning the glass ceramic pane – combustion chamber side

Chimney underpressure, wood moisture, amount of wood and operation are the main factors influencing clean viewing panes. Fogging of the pane surface cannot be avoided in the long term despite the design of the pane flushing system. Two-sided glass designs (tunnel and corner formats) must be cleaned more frequently due to the flow pattern in the corner areas.

We recommend cleaning glass ceramic panes with a commercially available glass cleaner (e.g. glass cooktop cleaner) or chimney pane cleaner.

Heavily soiled viewing panes can be cleaned with a mixture of ash and water, for example. To do this dip a wet paper towel into the fine, sand-free wood ash in the oven. Stubborn dirt can be removed with circular movements using the ash paste. Wipe off this film of dirt with a damp paper towel and then with a dry one.

⚠ Do not use abrasive cleaners or aggressive cleaning agents!
Do not use brushes or any other mechanical means to clean sealing ropes!
During cleaning of glass, please protect the sealing ropes against getting wet

Lifetime of sealing ropes will be significantly shorter, if they are soaked by fluids or cleaning agents.

Curing of the sealing rope can lead to glass breakage! Replace it when necessary!

Damage to sealing cords caused by improper operation/cleaning is excluded from any warranty claims. Observe the safety instructions for handling ash and embers.

Cleaning of the glass ceramic coated

Coated panes are used to reduce heat radiation in the area of the firebox opening. This may be necessary if flammable components (e.g. furniture, doors, windows) are placed too close.

The heat-reflecting coating is located on the outside of the glass ceramic. Doors are marked accordingly on delivery.

⚠ Only clean the coated exterior with a soft cloth and commercially available window glass cleaner. Do not use scouring pads or abrasive cleaners, as these will damage the glass ceramic surface!

Removing ash

Ideally, the ash bed should be 3 - 4 cm thick. An ash bed prolongs ember retention. Therefore, do not empty the stove completely, but only remove the "excess" ash when cold using a metal dustpan or an ash vacuum cleaner.

The ash/glowing embers should not block the side combustion air openings or reach up to the door frame or the lower edge of the firebox opening. If the embers are too high, sealing cords and ceramic glass panes may be thermally damaged.

Removing the diverters

To remove fly ash from the diverter plates of the afterburner chamber, they can simply be removed. The procedure for HKD 13 is described in chapter 21.

We recommend cleaning the afterburner chamber once a year.

21 CLEANING OF CATALYTIC CONVERTER (OPTIONAL)

The heating gas catalyst is offered for selected models of the HKD-series.

A coat of dry, powder-like deposits will build up with time on the inflow side of the catalytic converter modules. Such deposits will block the openings of catalytic converter inserts more and more; they lead to their lowered performance and have a negative impact on the evacuation of combustion gases. In extreme cases, the combustion gases cannot be led away sufficiently and there is a risk that smoke will be released into the room – risk of poisoning!

Deposits at the bottom of catalytic converter inserts must be cleaned on a regular basis. We recommend cleaning after every 80 - 100 hours of operation. The contamination levels and the required cleaning intervals depend on the operating conditions (hours of operation, quality of wood, negative pressure inside the chimney etc.).

The catalytic converter does not have to be removed for cleaning. Cleaning of upstream/bottom side using a brush attachment of a vacuum cleaner is sufficient.

Catalytic converter cleaning must be performed in a cold fireplace.

1. Removal of deflector plates

Deflector plates are installed above the combustion chamber and can be removed without any tools through the open fireplace door. Remove the ash deposits from deflector plates with a vacuum cleaner.

The lower deflector consists of two plates which are placed close to each other. For removal, one of the plates is pushed above the second plate a little. Then it can be lowered and removed sideways (see picture).



Removal of lower deflector plates. (HKD13)

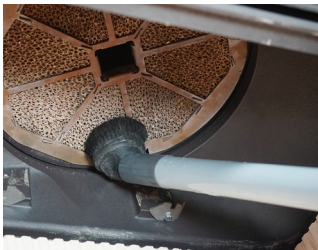
Lift the upper deflector plate at the rear and move the inclined plate all the way up through the air channel. Then it can be lowered at the front and removed (see picture).



Removal of the upper deflector plate. (HKD 13)

2. Catalytic converter cleaning

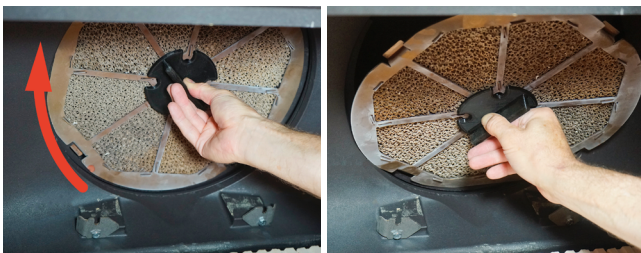
We recommend cleaning with a vacuum/ash cleaner with brush attachment. Doing so, it is possible to remove and evacuate the adhering particles sufficiently.



Cleaning of catalytic converters using a vacuum cleaner with brush attachment

Another option is to remove the complete catalytic converter using a tool which is attached in delivery contents.

The catalytic converter is held by a bayonet catch inside the mounting ring. The tool is attached at the centre and the complete catalytic converter unit is turned clockwise. Now remove the catalytic converter unit from the mounting ring. Parts of this assembly are pushed through the air channel, then lowered at the front and removed (see picture).



Loosening and removing the catalytic converter unit with the accessory tool

The catalytic converter unit can be cleaned with compressed air (out-doors) or using a vacuum cleaner with brush attachment.

The catalyst elements are inserted into the holding frame. Be careful not to damage the elements during cleaning.

⚠ CAUTION: The catalytic converter unit can be cleaned only in dry condition. Using liquids, cleaning agents or dish washer will cause irreversible damages of the catalytic converter coating.

3. Mounting of deflector plates

When the catalytic converter was removed for cleaning, it must be installed again in the mounting ring using the attached tool. The complete assembly is finally secured by turning in counterclockwise direction.

The deflector plates are installed in reversed order. The correct position is indicated by the protruding guides on the mounting supports.

⚠ Deflector plates are significant parts of combustion chamber.

If they are not installed, the "green" emissions standard is not reached, and the catalytic converter will incur irreversible damage by direct contact with flames.

22 DISPOSAL

Fireplace inserts contain valuable materials that must be recycled. Observe the applicable national legal regulations for disposal.



Danger of electrocution.

Electrical connections of the fireplace insert are under mains voltage.
This can lead to electric shock.

Switch off the power supply.

Secure the power supply against being switched on again.

Old metal parts can be disposed of as metal recycling.

Electrical and electronic components must be disposed of as electronic waste.

Fireclay linings can be disposed of as rubble.

Dispose of insulating and insulating materials of the heating or fireplace insert in a closed container on a suitable waste disposal site.

Do not put the glass ceramic discs in the waste glass collection container!
The glass panes can be disposed of as normal household waste.

Recycling of catalytic converters containing precious metals

Oxidative catalytic converters, as installed in modern wood stoves, are very effective at reducing emissions of carbon monoxide and hydrocarbons. This is possible, because precious metals like platinum, palladium and rhodium are used on the surface of catalytic converters. These precious metals are distributed very evenly in very small amounts on the surface of catalytic converters. Over the years, the abrasive effect of particles streaming through the catalytic converter will cause the partial diminishing of the coating containing precious metals. Continuous overheating of catalytic converters ($T > 700^{\circ}\text{C}$) will damage the coating. In certain cases, the catalytic converter should be replaced, and a new converter must be installed to ensure the catalytic effect.

Used catalytic converters are suitable for re-use. Even if they are broken or damaged, they are suitable for recycling.

Please send used catalytic converters to the following address for recycling:

Thank you very much for your efforts in supporting the protection of environment and sustainable use of resources.

23 TROUBLESHOOTING

Fehler	Ursache	Maßnahmen
Smoke is coming out into the room	The combustion air lever is closed.	Set the combustion air lever in "fire starting" position 1.
	Unfavourable weather conditions; insufficient chimney draft.	Call your chimney sweep.
	A room ventilator (e.g. extractor hood) or mechanical ventilation system is causing negative pressure in the room, which is stronger than the chimney draft.	Turn off the room ventilator or mechanical ventilation system. Install a negative pressure monitoring device (e.g. BRUNNER USA).
	Combustion air supply is blocked.	Call your fireplace contractor.
	The smoke pipe connecting piece between fireplace insert and chimney is blocked.	Clean the smoke pipe connecting piece (this is usually not a chimney sweep's job).
	The chimney is filthy, closed or blocked.	Call your chimney sweep.
	Unsuitable fuel	Wood is damp or too big pieces of firewood are used. Use the recommended fuel as indicated in these instructions.
Unusual smell	Dewposits of dust	Heat up the stove strongly. Provide ventilation.

Fehler	Ursache	Maßnahmen
Glass panes are often dirty	Unsuitable fuel	Wood is damp or too big pieces of firewood are used. Use the recommended fuel as indicated in these instructions.
	Insufficient combustion air supply	Set the combustion air lever in position 1 or position 2. Check the combustion air supply and smoke outlet. Call your fire-place contractor, if possible.
	Insufficient chimney draft	Call your chimney sweep
Condensate build-up	Too damp wood is being used.	Please use the recommended fuel as indicated in these instructions.
	Insufficient combustion air supply	Set the combustion air lever in position 1 or position 2. Check the combustion air supply and smoke outlet. Call your fire-place contractor, if possible.

24 NOTE

In case of damage to the fireplace or other parts of the system, please contact your stove fitter immediately. In case of severe damage of door sealing ropes -do not use the fireplace.

To ensure safe operation of the system, remember to use only genuine replacement parts.

Modifications on devices can be made only by persons with manufacturer's authorization.

The warranty expires if the device has not been used as intended. Intended use includes reading and following the instructions of this User Guide.

Further operating instructions, e.g. "Operating instructions for boiler technology in the tiled stove", etc., must be observed!

BRUNNER®

heizen auf bayerisch.

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17 - 18
D-84307 Eggenfelden
☎ +49 8721 771-0
☎ +49 8721 771-100
✉ info@brunner.de

brunner.de



BRUNNER products are offered and sold exclusively by qualified dealers. Technical and range-related changes as well as errors reserved. All images may contain additional functions or special equipment that are subject to a surcharge. Reprinting and duplication, including extracts, only with the express permission of the publisher.

Stand 01/2024 · Ver. 1.1 · digital · BRU1808.1 · Teilenummer 202847

The paper of this brochure is produced with pulp from sustainable forest management. Printed with organic printing inks based on renewable raw materials.